



Universität
Bremen

Fachbereich 12:
Erziehungs- und
Bildungswissenschaften

Wintersemester 24/25

Modulhandbuch

für das Studium

Bereich Erziehungswissenschaft

Bachelor of Arts

gültig in Verbindung mit der Prüfungsordnung BPO 2019

Erzeugt am: 04. Oktober 2024

Studienverlaufsplan **Bereich Erziehungswissenschaft**

im B.A. Bildungswissenschaften des Primar- und Elementarbereichs (Prüfungsordnung 2019)¹

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erziehungswissenschaften ▪ Umgang mit Heterogenität in der Schule ▪ Schlüsselqualifikationen } Bereich Erziehungswissenschaft			
Studienjahr / Semester	Modul	Dazugehörige Veranstaltungen (inkl. Creditpoints)	Credit Points
1. Σ= 15 CP	1. Sem. (WiSe)	EW-L E1 EW-L P1 Erziehungswissenschaftliche Grundlagen professionellen Handelns in der Grundschule und im Elementarbereich VL (a): 2 CP VS (b): 3 CP VS (c): 3 CP (bereichsspezifische Vertiefung) PL: 1 CP	9 CP (WP, MP)
	2. Sem. (SoSe)	EW-L E2 EW-L P2 Kindheit in Gesellschaft reflektieren – Grundlagen von Entwicklung und Sozialisation (inkl. Orientierungspraktikum) <u>2. SoSe</u> VL (a): 2 CP VS (b): 3 CP + PL: 1 CP <u>3. WiSe</u> SL: 6 CP (Forschungsbericht)	Praktikum in der veranstaltungsfreien Zeit P: min. 120h in GS im SoSe (inkl. Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung) E: min. 60h in GS im SoSe und min. 60h im EB im WiSe 12 CP (WP, KP)
2. Σ= 15 CP	3. Sem. (WiSe)	EW-L E3 EW-L P3 EW-L IP3 EW-L E3: Lernen und Lehren in der Kita – Grundlagen der allgemeinen Didaktik des Elementarbereichs und der Schuleingangsphase oder EW-L P3: Lernen und Lehren in der Grundschule: Einführung in die allgemeine Didaktik oder EW-L IP3: Lernen und Lehren in der Grundschule: Einführung in die allgemeine Didaktik – für Studierende der inklusiven Pädagogik	6 CP (P/WP, KP)
	4. Sem. (SoSe)	<u>WiSe</u> S (a): 2 CP (Grundlagenseminar) <u>SoSe</u> VS (b): 2 CP (Vertiefungsseminar) PL: 2 CP (beide PL finden im Vertiefungsseminar statt)	
3. Σ= 12 CP	5. Sem. (WiSe)	BA-UM-HET-EP Umgang mit Heterogenität in der Schule und im Elementarbereich <u>SoSe</u> Ring-VL (a) (SL): 3 CP	6 CP (P, MP)
		<u>WiSe</u> VS (b) (PL): 3 CP VS aus entweder Interkultureller Bildung (IB), Inklusiver Pädagogik (IP) oder Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	

¹ Der Studienverlaufsplan stellt eine Empfehlung für den Ablauf des Studiums dar.

(+ ggf. 12 CP)		EW-L E4 EW-L P4	<i>Pädagogische Institutionen entwickeln – Konzepte der Qualitätssicherung und Professionalisierung</i> PL in S(a) oder S(b) oder S(c)	6 CP (WP, MP)
		EW-L PE SQ	<i>Schlüsselqualifikationen – Überfachliche Kompetenzen entwickeln²</i> Schlüsselqualifikationen aus einem fächerübergreifenden Angebot im 2. oder 3. Studienjahr. Es müssen Veranstaltungen im Gesamtumfang von 3 CP belegt werden.	3 CP (WP, SL)
	6. Sem. (SoSe)	EW-L E/P Bachelor	<i>Bachelorarbeit</i> PL: Bachelorarbeit 12 CP	12 CP (Bachelorarbeit)
Credit Points insgesamt: 42 CP (ggf. 12 CP für die Bachelorarbeit)				

Erläuterungen:

E: Elementarbereich P: Primarbereich IP: Inklusive Pädagogik EW: Erziehungswissenschaft L: Lehramt	VL: Vorlesung S: Seminar VS: Vertiefungsseminar
CP: Credit Points P: Pflichtmodul WP: Wahlpflichtmodul	SL: Studienleistung (= unbenotet) PL: Prüfungsleistung (= benotet)
SoSe: Sommersemester WiSe: Wintersemester	MP: Modulprüfung (eine Prüfung für das gesamte Modul) TP: Teilprüfung (unterteilt in PL und SL)

Weitere Informationen unter www.uni-bremen.de/fb12/studium-lehre

² Die erforderlichen 3 CP im Teilbereich Schlüsselqualifikationen können *optional* aus dem erziehungswissenschaftlichen Angebot gewählt werden.
Fachbereich 12

Übersicht nach Modulgruppen

1) Bereich Erziehungswissenschaft, BA BiPEb

a) Pflichtmodule, ohne elementarpädagogische Module (27 CP)

12-PRI-BA-EW-L P1: Erziehungswissenschaftliche Grundlagen professionellen Handelns in der Grundschule und im Elementarbereich (9 CP).....	3
12-EW-BA-EW-L P2: Kindheit in Gesellschaft reflektieren - Grundlagen von Entwicklung und Sozialisation (inkl. Orientierungspraktikum) (12 CP).....	9
12-EW-BA-EW-LP4: Pädagogische Institutionen entwickeln - Konzepte der Qualitätssicherung und Professionalisierung (6 CP).....	14

b) Schlüsselqualifikationen (inklusive Umgang mit Heterogenität) (9 CP)

12-EW-BA-BA-UM-HET-EP: Umgang mit Heterogenität in der Schule und im Elementarbereich (6 CP).....	17
12-PRI-BA-EW-L PE SQ: Wahlbereich Schlüsselqualifikationen - Überfachliche Kompetenzen entwickeln (3 CP).....	21

c) Wahlpflichtmodule, ohne elementarpädagogische Module (6 CP)

Studierende des Studienfachs Inklusive Pädagogik absolvieren das Modul EW-L IP3.

12-PRI-BA-EW-L IP3: Lernen und Lehren in der Grundschule: Einführung in die Allgemeine Didaktik - für Studierende der inklusiven Pädagogik (6 CP).....	27
12-PRI-BA-EW-L P3: Lernen und Lehren in der Grundschule: Einführung in die Allgemeine Didaktik (6 CP).....	30

d) Module des elementarpädagogischen Schwerpunkts (33 - 45 CP)

12-PRI-BA-EW-L E1: Erziehungswissenschaftliche Grundlagen professionellen Handelns in der Grundschule und im Elementarbereich (9 CP).....	34
12-EW-BA-EW-L E2: Kindheit in Gesellschaft reflektieren - Grundlagen von Entwicklung und Sozialisation (inkl. Orientierungspraktikum) (12 CP).....	40
12-PRI-BA-EW-L E3: Lernen und Lehren in der Kita - Grundlagen der allgemeinen Didaktik des Elementarbereichs und der Schuleingangsphase (6 CP).....	45
12-EW-BA-EW-L E4: Pädagogische Institutionen entwickeln - Konzepte der Qualitätssicherung und Professionalisierung (6 CP).....	48
12-PRI-BA-EW-L E Bachelor: Modul Bachelorarbeit (im elementarpädagogischen Schwerpunkt) (12 CP).....	50

e) Bachelorarbeit (12 CP)

12-PRI-BA-EW-L P Bachelor: Modul Bachelorarbeit (12 CP).....	52
--	----

Modul 12-PRI-BA-EW-L P1: Erziehungswissenschaftliche Grundlagen professionellen Handelns in der Grundschule und im Elementarbereich
 Educational Science Foundation for Professional Acting in Primary School and Early Childhood Education

Modulgruppenzuordnung:

- Bereich Erziehungswissenschaft, BA BiPEb / Pflichtmodule, ohne elementarpädagogische Module

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine

Lerninhalte:

Einführung in erziehungswissenschaftliche Grundbegriffe, Theorien und Forschungszugänge

- Grundbegriffe, Theorien und Modelle der Grundschulpädagogik
- Erziehungs- und Bildungsauftrag von Grundschule und Kindergarten im aktuellen und historischen Kontext
- Theoretische und empirische Perspektiven auf Grundschule und Kindheitspädagogik
- Kommunikation und Zusammenarbeit mit inner- und außerschulischen Partner*innen in der Grundschule und Kindertagesstätte

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden

- entwickeln in Auseinandersetzung mit Theorien, Modellen und Forschungserkenntnissen ein wissenschaftliches Verständnis für grundschulspezifische und kindheitspädagogische Problemstellungen auch unter Berücksichtigung historischer Entwicklungen
- kennen relevante grundschulpädagogische und kindheitspädagogische Begriffe, Theorien und Modelle und können diese für die Planung, Gestaltung, Analyse und Reflexion pädagogischen Handelns nutzen
- kennen Kommunikations- sowie Kooperationsmodelle als Grundlage professioneller Zusammenarbeit mit inner- sowie außerschulischen Partner*innen bzw. Partner*innen innerhalb und außerhalb von Kindertageseinrichtungen und Grundschulen

Workloadberechnung:

30 h Prüfungsvorbereitung

84 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

156 h Selbstlernstudium

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

ja

Das Modul besteht aus 3 Veranstaltungen à 2 SWS.

Vorlesung (1a)

- Präsenz: 28 Arbeitsstunden
- Selbstständiges Arbeiten: 32 Arbeitsstunden

Vertiefungsseminar (1b)

- Präsenz: 28 Arbeitsstunden
- Selbstständiges Arbeiten: 62 Arbeitsstunden

Vertiefungsseminar (1c)

- Präsenz: 28 Arbeitsstunden
- Selbstständiges Arbeiten: 62 Arbeitsstunden

Prüfungsvorbereitung & Prüfungsdurchführung: 30 Arbeitsstunden

Gesamt: 270 Arbeitsstunden

Unterrichtsprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Robert Baar
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: WiSe 23/24 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 9 / 270 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung EW-L P1 Erziehungswissenschaftliche Grundlagen professionellen Handelns in der Grundschule und im Elementarbereich	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Klausur	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Prüfungsdauer: 90 Minuten	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: EW-L P1a: Einführung in die Elementar- und Grundschulpädagogik	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtsprache(n): Deutsch

SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung EW-L P1 Erziehungswissenschaftliche Grundlagen professionellen Handelns in der Grundschule und im Elementarbereich
Zugeordnete Lehrveranstaltungen	
Einführung in die Elementar- und Grundschulpädagogik (1a) (Vorlesung) B.A. BiPEB EW-L EP M1 (a) VL	
Lehrveranstaltung: EW-L P1b: Ausgewählte Fragen der Grundschulpädagogik	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung EW-L P1 Erziehungswissenschaftliche Grundlagen professionellen Handelns in der Grundschule und im Elementarbereich
Zugeordnete Lehrveranstaltungen	
<p>Die Praxis der Grundschule im Spiegel transformatorischer Bildungstheorie (1b) (Seminar) B.A. BiPEB EW-L EP M1 (b) Im Seminar wird anhand der transformatorischen Bildungstheorie nach Hans Christoph Koller (2018) über grundschulische Praxis reflektiert. Dabei wird entlang von verschiedenen Theorieangeboten aus Soziologie, Psychologie und Philosophie ein Bildungsbegriff erarbeitet, der nicht nur eine ideelle Ziellinie von Pädagogik in der Grundschule ausweisen kann, sondern den Anspruch erhebt, Bildungsprozesse auch in der Wirklichkeit als solche erkennbar zu machen. Das Seminar ist als Lektüreseminar ausgelegt, in dem wir uns wöchentlich ein Kapitel vornehmen und bildungstheoretische Ansätze anhand von Beispielen auf das Praxisfeld der Grundschule beziehen. Die Sitzungen werden von Studierenden in Kleingruppen und unter Anleitung des Dozenten vorbereitet.</p> <p>Die inklusive Grundschule entwickeln (1b) (Seminar) B.A. BiPEB EW-L EP M1 (b) Was ist eine ‚inklusive Grundschule‘? Wie können Pädagog:innen diese entwickeln? Kann man den Anspruch der Inklusion überhaupt umsetzen und wie kann man ihn ausdeuten? Wir suchen Schnittstellen zwischen Schulentwicklungs- und Inklusionstheorien.</p> <p>Kindheit, Bildung, gleiche Chancen? (b) (Seminar) B.A. BiPEB EW-L EP M1 (b) Gasthörer:innen können die Veranstaltung besuchen, allerdings keine Prüfungsleistung/Modulprüfung ablegen.</p> <p>Kindheit, Bildung, gleiche Chancen? Gruppe 2 (b) (Seminar) B.A. BiPEB Elementar- und Grunschulbereich EW L1 (b)</p> <p>Klassismus und grundschulische Praxis (1b) (Seminar) B.A. BiPEB EW-L EP M1 (b) Klassismus beschreibt die Diskriminierung von Menschen auf Grund von sozialer Herkunft und sozialer Positionierung. Wir nähern uns den Diskursen um diese an und setzen sie ins Verhältnis zur Alltagspraxis der Grundschule.</p>	

Profession, Professionalität, Professionalisierung - Grundschullehrer*innen und Elementarpädagog*innen im Spannungsfeld zwischen Anforderungen und Erwartungen (1b)

(Seminar)

B.A. BiPEB EW-L EP M1 (b) Allgemeine Information an Erstsemesterstudierende: Sie benötigen ein Seminar aus dem Vertiefungsbereich 1b und ein Seminar aus dem Vertiefungsbereich 1c. Bitte achten Sie auf die Kennzahlen und die Zuordnungen der Seminare in Stud. IP. Vertiefungsseminar im Bereich (1b): Grundlagen der Grundschul- und Elementarpädagogik. Der Fokus in diesem Seminar liegt auf der Auseinandersetzung mit den Begriffen "Profession", "Professionalität" und "Professionalisierung" unter Berücksichtigung normativer Vorgaben, theoretischer Denkschulen aus der Professionalisierungsforschung, eigener Vorstellungen sowie Erwartungen weiterer Akteur*innen in Bildungsinstitutionen. Ein Ziel im Seminar ist es u.a., in Arbeitsgruppen ein mehrperspektivisches Profil für Grundschullehrer*innen und Elementarpädagog*innen zu entwickeln und zu diskutieren. Aktuelle (gesellschaftliche, politische, ökologische...) Fragen an Schule und Kita werden dabei ebenfalls auf das Seminarthema bezogen erörtert... (weiter siehe Stud.IP)

Widersprüche im professionellen pädagogischen Handeln. (1b) (Seminar)

B.A. BiPEB EW-L EP M1 (b) Das Seminar "Widersprüche im professionellen pädagogischen Handeln" bietet eine Analyse der vielschichtigen Herausforderungen im pädagogischen Arbeitsfeld. Betrachtet werden verschiedene professionstheoretische Ansätze. Ein Schwerpunkt liegt auf der Identifizierung und dem Verständnis der Widersprüche, die im pädagogischen Alltag auftreten. Diskutiert wird, warum diese Widersprüche nicht einfach aufgelöst werden können, sondern eine kontinuierliche Bearbeitung erfordern.

Lehrveranstaltung: EW-L P1c: Zusammenarbeit mit inner- und außerschulischen Partner*innen in der Grundschule bzw. Partner*innen innerhalb und außerhalb von Kindertageseinrichtungen

Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtsprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung EW-L P1 Erziehungswissenschaftliche Grundlagen professionellen Handelns in der Grundschule und im Elementarbereich

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Kooperation als Weg zur Gestaltung der Grundschule. (1c) (Seminar)

B.A. BiPEB EW-L EP M1 (c) Das Seminar thematisiert Kooperation als wesentliches Element von Schulentwicklung und Schnittstelle zwischen dem professionellen Handeln der einzelnen Lehrkraft sowie dem organisatorischen Handeln der pädagogischen Handlungseinheit Schule. Zur Sprache kommen dabei berufskulturelle sowie schulstrukturelle Aspekte die mit Kooperation und Schulentwicklung zusammenhängen. Auf der Grundlage einer aus der Literatur erlernten Fachsprache ist es Studienleistung im Seminar, in Kleingruppen eine eigene kleine Forschung zum Thema durchzuführen und seminarabschließend zu präsentieren.

Kooperation mit inner- und außerschulischen Partner*innen - eine kommunikative Herausforderung? (1c) (Seminar)

B.A. BiPEB EW L EP 1 (c) In diesem Seminar werden zum einen die Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams (in einer inklusiven Grundschule) und zum anderen die Zusammenarbeit

zwischen Elternhaus und Schule fokussiert. Es werden jeweils Chancen und Herausforderungen diskutiert sowie Gestaltungsmöglichkeiten erarbeitet.

Lehren und Lernen: früher und heute (1c) (Seminar)

B.A. BiPEB EW-L EP M1 c) Beleuchtet werden im Vertiefungsseminar verschiedene Formen des Lehrens und Lernens im aktuellen und historischen Vergleich. Dazu zählen auch reformpädagogische Ansätze. Darüber hinaus sollen mit den Studierenden aktuelle Kommunikationsmodelle im schulischen und außerschulischen Kontext untersucht werden, um professionelles Lehrer*innenhandeln zu bestärken.

Multiprofessionelle Kooperation in der Grundschule (1c) Gruppe 1 (Seminar)

B.A. BiPEB EW L EP 1 (c) Im Zuge aktueller bildungspolitischen und gesellschaftlichen Entwicklungen (wie Ganztagschulausbau, Inklusion, Schulentwicklung, Flucht- und Migrationsprozesse, Lehrer*innenmangel) wird der multiprofessionellen Kooperation an Schulen eine hohe Bedeutsamkeit zugeschrieben. Für Lehrpersonen stellt sich zunehmend die Aufgabe, mit anderen pädagogischen Berufsgruppen zusammenzuarbeiten. Die Kooperation in multiprofessionellen Teams wird daher als Professionalitätsmerkmal definiert. Wie gelingt aber die Kooperation in Kollegien, an denen (Lehr-)Personen mit unterschiedlichen Qualifikationen zusammenkommen? Ziel des Seminars ist es, multiprofessionelle Kooperation als Bestandteil der eigenen Arbeit zu verstehen, verschiedenen Kooperationsmodelle und Kommunikationsstrukturen kennenzulernen und sich mit einschlägiger Forschung selbstreflektiert und kritisch auseinanderzusetzen.... (weiter siehe Stud.IP)

Multiprofessionelle Kooperation in der Grundschule (1c) Gruppe 2 (Seminar)

B.A. BiPEB EW L EP 1 (c) Im Zuge aktueller bildungspolitischen und gesellschaftlichen Entwicklungen (wie Ganztagschulausbau, Inklusion, Schulentwicklung, Flucht- und Migrationsprozesse, Lehrer*innenmangel) wird der multiprofessionellen Kooperation an Schulen eine hohe Bedeutsamkeit zugeschrieben. Für Lehrpersonen stellt sich zunehmend die Aufgabe, mit anderen pädagogischen Berufsgruppen zusammenzuarbeiten. Die Kooperation in multiprofessionellen Teams wird daher als Professionalitätsmerkmal definiert. Wie gelingt aber die Kooperation in Kollegien, an denen (Lehr-)Personen mit unterschiedlichen Qualifikationen zusammenkommen? Ziel des Seminars ist es, multiprofessionelle Kooperation als Bestandteil der eigenen Arbeit zu verstehen, verschiedenen Kooperationsmodelle und Kommunikationsstrukturen kennenzulernen und sich mit einschlägiger Forschung selbstreflektiert und kritisch auseinanderzusetzen.... (weiter siehe Stud.IP)

Partizipation als Querschnittsaufgabe: Impulse für Kita und Grundschule (1c) (Seminar)

B.A. BiPEB EW-L EP M1 (c) In der UN-Kinderrechtskonvention wird das Beteiligungsrecht von Kindern in allen Angelegenheiten, die sie betreffen, formuliert. Im Seminar geht es um die Auseinandersetzung mit Theorie und Praxis von Partizipation in Kita und Grundschule. Es werden Bedingungen und Möglichkeiten der Partizipation von Kindern und Eltern anhand von Beispielen diskutiert.

Vielfältigkeitsdimensionen in der Grundschule am Beispiel transkultureller Bildung (1b) (Seminar)

B.A. BiPEB EW-L EP M1 (b) Der Umgang mit Vielfalt und Heterogenität als Bildungsziel soll in seinen Facetten mit dem Ziel einer Annäherung an mehr Bildungsgerechtigkeit näher beleuchtet werden. Zu der theoretischen Einführung, die am Beginn des Vertiefungsseminars steht, erarbeiten die Studierenden im weiteren Verlauf in Teams und Arbeitsgruppen projektorientierte und (vor-)schulische Ansätze für Kooperationen. Alternativ kann auch eine Analyse von Lernmaterialien im Fokus stehen.

Zusammenarbeit mit Eltern, Sozialisations- und Bildungsfaktoren in der Entwicklung von Kindern. Kommunikations- und Beratungsmethoden mit Eltern. (c) (Seminar)

B.A. BiPEB EWL M1 c) Vermittlung vom Wandel in der Erziehung und Familiensituation, Einflüsse auf die Entwicklung und Bildung von Kindern, Partizipation von Eltern im Bildungssystem von Kita und

Schule, Elternarbeit der pädagogischen Fachkräfte, Kinderschutz und Hilfesystem systemis systemische Ansätze in der Elternberatung.

Modul 12-EW-BA-EW-L P2: Kindheit in Gesellschaft reflektieren - Grundlagen von Entwicklung und Sozialisation (inkl. Orientierungspraktikum)
Basic Principles of Development and Socialization (including Practical Courses)**Modulgruppenzuordnung:**

- Bereich Erziehungswissenschaft, BA BiPEb / Pflichtmodule, ohne elementarpädagogische Module

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Lerninhalte:

Das Modul führt in Grundlagen der Entwicklungs- und Sozialisationstheorie ein. Die Lebensphase Kindheit steht hierbei im Zentrum des Moduls. Die wissenschaftliche Diskussion des Zusammenhangs von Formalität, Non-Formalität und Informalität von Bildungsorten und -prozessen sowie die sich hieraus ergebenden Konsequenzen für Schule und Kindertagesstätte auf der einen Seite und für die Entwicklung und Sozialisation von Kindern auf der anderen Seite werden in diesem Modul genauso thematisiert wie die Voraussetzungen, die diese für den Bereich des schulischen Lernens haben.

Themen des Moduls:

- Grundlegende Ansätze der Entwicklungs- und Lernpsychologie (inkl. Bereichsspezifischer Ansätze und neurobiologischer Perspektiven)
- Sozialisation in der frühen Kindheit und im Grundschulalter unter besonderer Berücksichtigung der Rolle der Sozialisationsinstanz Schule sowie der primären und sekundären Bezugspersonen heute – insbesondere der Familie, grundlegende und exemplarisch vertiefte Kenntnisse zu Lebenswelt und Sozialraum und Entwicklungsbedingungen (u.a. geschlechtsspezifische Faktoren)
- Theoretische und historische Grundlagen der frühen Kindheit und des Grundschulalters, Rekonstruktion pädagogischer Erziehungspraktiken im Kindesalter sowie ihrer leitenden Ideen in vergangenen Epochen
- Grundlagen der Sozialisationstheorie, Sozialisationsprozesse und Sozialisationsbedingungen in Bezug auf geschlechts- und altersspezifische Bereiche von Kindheit (jeweils auch unter der Perspektive von Heterogenität in den Dimensionen wie class, gender, culture und disability)
- Grundlagen der Sozialisationsforschung (insbesondere unter forschungsmethodischen Gesichtspunkten)
- Reflexion der Rolle von LehrerInnen als Sozialisationsinstanz
- Konsequenzen der Erkenntnisse aus Entwicklungs- und Sozialisationstheorien für das Handeln von LehrerInnen unter Bezugnahme zur (Entwicklung von) Professionalität im Lehrberuf.

An die Einführungsveranstaltungen (Vorlesung mit Seminarvertiefung) schließt sich das erziehungswissenschaftliche Orientierungspraktikum als weiterer Bestandteil des Moduls an, dessen Ziele u.a. sind, Studierende einen ersten Einblick in die pädagogische Arbeit in der Grundschule zu geben und Beobachtungen individueller Entwicklungsverläufe am einzelnen Kind zu unternehmen, zu dokumentieren und zu reflektieren. Vor diesem Hintergrund wird in der Vorbereitung des Praktikums der Fokus auf den Erwerb von Methoden der Beobachtung, Analyse und Dokumentation kindlicher Entwicklungsprozesse gelegt. Dazu gehören die Einführung in die Dokumentation und Analyse von pädagogisch-didaktischer Arbeit in der Grundschule sowie die Einführung in Beobachtungsmethoden.

Inhalte des Praktikums sind:

- Führen eines Lerntagebuchs
- Erkundung des Tätigkeitsspektrums von GrundschullehrerInnen und anderen Professionen in Schule,
- Beobachtung der konstitutiven Aspekte des jeweiligen Arbeitsfeldes,
- Eigene Praxiserfahrungen in der Arbeit mit einzelnen Kindern und kleinen Kindergruppen sowie einer Standardsituation in der Klasse
- Reflexion der eigenen Rolle als Pädagogin/Pädagoge im Team der Grundschule

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Übergeordnete Ziele der Vorlesung und Seminarvertiefung sind:

- Überblickswissen über menschliche Entwicklungsprozesse aus verschiedenen theoretischen Perspektiven, insbes. des Kindesalters (inkl. Risiken und Gefährdungen) in Kontexten von Familien
- Erwerb grundlegender Kenntnisse der Bereiche Entwicklung, Lernen und Sozialisation
- Genese gegenwärtiger pädagogischer Problemstellungen und ihrer Bearbeitung vor dem Hintergrund des historischen Wissens und unter ästhetischer Perspektive
- Befähigung, Entwicklungstheorien in ihren unterschiedlichen Ansätzen zu differenzieren, in ihrem methodologischen Status zu reflektieren und in geschichtlichen wie gesellschaftlichen Kontexten zu situieren
- Verständnis für spezifische Strukturen menschlicher Entwicklungs- und Sozialisationsprozesse und Reflexion dieser hinsichtlich ihrer Bedeutung für das professionelle Handeln
- Verknüpfung entwicklungstheoretischer Befunde mit sozialisationstheoretischen Problemen unter Bezugnahme auf die Sozialräume Kindertagesstätte und Schule
- Auseinandersetzung mit den Aufgaben von Eltern als Arrangeure von Entwicklungsgelegenheiten auseinandergesetzt und kennen unterschiedliche Familientypen sowie die damit zusammenhängenden Rechtsverhältnisse
- Auseinandersetzung mit der Rolle von LehrerInnen als Sozialisationsinstanz.

Übergeordnete Ziele des erziehungswissenschaftlichen Orientierungspraktikums sind zum einen, die vielfältigen Anforderungen einer pädagogischen Arbeit in der Grundschule kennenzulernen. Zum anderen ist es Ziel, vor dem Hintergrund der entwicklungspsychologischen Kenntnisse erste einzelfallbezogene Beobachtungen hinsichtlich individueller Entwicklungs- und Bildungsprozesse durchzuführen.

Dazu gehören auch

- Sich der Bedeutung der Erziehungs- und Beratungsaufgabe von LehrerInnen bewusstwerden und wahrnehmen, in welchen Situationen (unterrichtliche und außerunterrichtliche) diese Aufgaben bedeutsam werden
- Die unterschiedlichen Lernprozesse von SchülerInnen wahrnehmen und systematische Beobachtungen am Einzelfall vornehmen – dabei die Heterogenität der Lerngruppen wahrnehmen und unterschiedliche Konzepte der Leistungsbeurteilung kennenlernen und reflektieren.
- Professionalisierung als Lernaufgabe verstehen und eine erste Auseinandersetzung mit Aspekten von Lehrerprofessionalität suchen. Dazu gehört eine geleitete Reflexion der eigenen Berufswahl (auch in biographischer Perspektive).
- im Rahmen von Hospitationen und Reflexionsgesprächen die Planung, Durchführung und Auswertung von pädagogischen Situationen kennenlernen und sich in ausgewählten Situationen erproben. Dabei werden unterschiedliche Methoden und deren situationsgerechte Anwendung erfahren.

Workloadberechnung:

47 h Selbstlernstudium

60 h Prüfungsvorbereitung

193 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

60 h Vor- und Nachbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Anne Levin
Häufigkeit:	Dauer: 2 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: WiSe 19/20 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 12 / 360 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulteilprüfung EW-L P2 Kindheit in Gesellschaft reflektieren - Grundlagen von Entwicklung und Sozialisation	
Prüfungstyp: Teilprüfung	
Prüfungsform: E-Klausur (in Präsenz)	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / 1 / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Modulteilprüfung für Vorlesung und Begleitseminar erfolgt am Ende des Sommersemesters in Form einer 45-minütigen E-Klausur. Im Begleitseminar (EW-L P2 b) wird eine Studienleistung in Form einer Beobachtung erbracht.	
Modulprüfung: Modulteilprüfung EW-L P2 Forschungsbericht zum Orientierungspraktikum	
Prüfungstyp: Teilprüfung	
Prüfungsform: Praktikumsbericht	Die Prüfung ist unbenotet? ja
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: - / 1 / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Die Modulprüfung erfolgt im Rahmen einer Studienleistung im Rahmen des Orientierungspraktikums und dessen Begleitung (Praktikumsbericht und Reflexionsgespräch)	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: *** Kindheit in Gesellschaft reflektieren - Grundlagen von Entwicklung und Sozialisation EW-L 2P a ***	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in: Prof. Dr. Anne Levin

Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung: Modulteilprüfung EW-L P2 Kindheit in Gesellschaft reflektieren - Grundlagen von Entwicklung und Sozialisation
Lehrveranstaltung: *** Begleitseminar EW-L 2P b ***	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtsprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in: Dr. Katja Meyer-Siever Prof. Dr. Anne Levin Till Rümenapp
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung:
Lehrveranstaltung: *** Begleitseminar zum erziehungswissenschaftlichen Orientierungspraktikum***	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Unterrichtsprache(n): Deutsch
SWS: 3,00	Dozent*in: Sven Trostmann
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulteilprüfung EW-L P2 Forschungsbericht zum Orientierungspraktikum

Modul 12-EW-BA-EW-LP4: Pädagogische Institutionen entwickeln - Konzepte der Qualitätssicherung und Professionalisierung
 Developing Institutions of Education - Concepts of Quality Management and Professionalization

Modulgruppenzuordnung:

- Bereich Erziehungswissenschaft, BA BiPEb / Pflichtmodule, ohne elementarpädagogische Module

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Kenntnisse und Kompetenzen der Module EW-L P1-3

Lerninhalte:

Die Seminarstruktur gliedert sich in einen grundlegenden Teil und einen vertiefenden Anteil, welcher in exemplarischen Feldern der Reformen und Entwicklungen im (früh)pädagogischen Bereich - unter Berücksichtigung einer studien- und professionsbezogenen Reflexion – Handlungskompetenzen anbahnt.

- Theorie des Kindergartens und der Grundschule: Befunde der empirischen Bildungsforschung; internationaler Vergleich; bildungspolitische Reformvorhaben; Berücksichtigung von Interkulturalität; hochschuldidaktische Strukturierung: Mitarbeit in der Praxisforschung; Fallarbeit
- Reformpädagogische Konzeptentwicklung: Rezeption reformpädagogischer Entwürfe; ihre Umsetzung im pädagogischen Alltag von Einrichtungen; Reflexion ihrer Auswirkung auf das Lernen und die Bildungsprozesse der Kinder; hochschuldidaktische Strukturierung: Fallarbeit, Reflexion eigener praktischer Lern- und Arbeitserfahrungen (auch im Kontext der Grundschulwerkstatt)
- Institutionelle Entwicklung und Qualitätssicherung (im Kontext kommunal-, sozial- und trägerpolitischer Bedingungen): Verfahren, Instrumente, Methoden und Mechanismen von Qualitätsentwicklung und -sicherung; hochschuldidaktische Strukturierung: Mitarbeit in der Praxisforschung im Rahmen von Entwicklungsprozessen; Mitarbeit bei der Planung und Umsetzung von Qualitätssicherungsmaßnahmen in Einrichtungen

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden können wahlweise

- Exemplarisches Wissen über aktuelle und historische Diskurse der Bildungspolitik sowie über OECD-Vergleichsstudien in ihren Auswirkungen auf die Struktur und Entwicklung des Bildungswesens (national und international) reflektierend nutzen;
- Systematische Kenntnisse unterschiedlicher pädagogischer Konzeptionen mit Schwerpunkt auf der Reformpädagogik, ihre Ursprünge und deren Ausgestaltungsformen im pädagogischen Alltag (auch unter Berücksichtigung der ästhetischen Bildung) exemplarisch erprobend umsetzen und kritisch reflektieren;
- Grundlegende Kenntnisse über Formen der Organisationsentwicklung und Methoden des Qualitätsmanagements als Einflussgrößen auf pädagogische Einrichtungen identifizieren, die Instrumente kriteriengeleitet überprüfen und in ersten Ansätzen selbst anwenden.

Workloadberechnung:

30 h Prüfungsvorbereitung
 94 h Selbstlernstudium
 56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

ja

Unterrichtssprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Anna Kristin Moldenhauer
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: WiSe 24/25 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung EW-L P4 Pädagogische Institutionen entwickeln - Konzepte der Qualitätssicherung und Professionalisierung	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Forschungsbericht	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: EW-LP4 Seminar - siehe Lehrveranstaltungsverzeichnis	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 4,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung:

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Auf der Suche nach Gemeinsamkeiten und Abgrenzung: Multiprofessionelle Kooperation an inklusiven (Ganztags-)Schulen. (b) (Seminar)

B.A. BiPEB EW-L EP M4 (b) Das Seminar nimmt die multiprofessionelle Zusammenarbeit verschiedener pädagogischer Professionen an inklusiven (Ganztags-)Grundschulen in den Blick, sowohl im Rahmen einer theoretischen Grundlegung als auch praktisch in Form von Hospitationen an bremischen Grundschulen. Das Seminar besteht aus 3 Phasen: - einer Seminarphase im Plenum - einer professionsübergreifenden Projektphase mit 3 ganztägigen Veranstaltungen. - einer Gruppenphase zu Schwerpunktthemen Für die Projekttag wird ein Zeitausgleich gewährt. Es wird die folgenden Projekttag bzw. Hospitationszeiten geben: M I: Mittwoch, 30.10.24 M II: Freitag, 08.11.24 M III: Dienstag 12.11.24 -> alle drei Tage sind verpflichtend und für die Zeit 09.30 - 15.30 angelegt. Zusätzlich werden alle teilnehmenden Studierende eine halbtägige Hospitation an einer bremischen Grundschule durchführen und zwar im Zeitraum 04. - 7.11. 24. Sie werden für die Hospitationen einer Schule zugeteilt. Sowohl die Projekttag als auc... (weiter siehe Stud.IP)

Messing around - Naturkonzepte entwickeln in der Wildnispädagogik. (b) Gruppe A (Seminar)

B.A. BiPEB EW-L EP M4 (b) Über die Wildnispädagogik werden Sie praxisnah mit alternativen Lern- und Lehrformen des Coyote Mentorings vertraut gemacht, die ein besonderes Handwerkszeug darstellen und Sie dazu befähigt, im Schulalltag eine naturbezogene Lernbegleitung anzubieten.

Messing around - Naturkonzepte entwickeln in der Wildnispädagogik. (b) Gruppe B (Seminar)

B.A. BiPEB EW-L EP M4 (b) Über die Wildnispädagogik werden Sie praxisnah mit alternativen Lern- und Lehrformen des Coyote Mentorings vertraut gemacht, die ein besonderes Handwerkszeug darstellen und Sie dazu befähigt, im Schulalltag eine naturbezogene Lernbegleitung anzubieten.

Reformpädagogische werkstattbasierte Konzepte und ihre Aktualität (Seminar)

B.A. BiPEB EW-L EP M4 (b) EWL 4 Seminare bestehen aus 2 SWS Seminar plus 2 SWS Praxis bzw. Blockseminar am Wochenende, Details werden noch bekannt gegeben. Welche Differenzen zwischen reformpädagogischen Konzepten gibt es und wie werden diese aktuell in der pädagogischen Praxis umgesetzt? Näheres siehe ANKÜNDIGUNGEN bei StudIP!

Wir machen Schule! - Ein Schulentwicklungsprojekt in der Simulation. (c) (Seminar)

B.A. BiPEB EW-L EP M4 (c) Simulation in unserem Projekt Engagierte Lehrerinnen und Lehrer wollen eine Grundschule in Bremen weiterentwickeln (Stichwort: Schulautonomie), die in der Simulation als eine inklusive Regelgrundschule (siehe BremSchulG § 3, Abs. 4) definiert wird. Das Ziel ist es unser Schulkonzept auf der Organisations-, auf der Personal- und auf der Lehr-Lernebene (siehe auch Rolffs u.a. 1998) durch Elemente aus (reform-)pädagogischen Konzeptionen, aus Maßnahmen der Netzwerkarbeit und mit Instrumenten der Qualitätssicherung zeitgemäß und zukunftstauglich auszugestalten und dabei bestehende Grenzen in Schulen zu verschieben. - visionär, aber realitätsbezogen. Doch was ist dabei wirklich wichtig? Was muss darüber hinaus beachtet werden? Was beeinflusst so einen Entwicklungsprozess? Wer sind die Adressaten? Welche Bildungsbereiche sollten noch zu Schule gehören? Wer muss mitgenommen werden? Wer sollte an der Schule mitarbeiten? Wie verlaufen die Entscheidungsverfahren an einer... (weiter siehe Stud.IP)

Zur Analyse ausgewählter Schulentwicklungsanliegen (Seminar)

B.A. BiPEB EW-L EP M4 (a) Im Mittelpunkt des Seminars steht die Analyse von Diskursen über Schulentwicklung, wie sie sich etwa in bildungspolitischen Dokumenten, in Wochenzeitungen und Zeitschriften sowie in schulischen Selbstdarstellungen und Teamgesprächen dokumentieren und verschiedene Reformanliegen (Inklusion, Digitalisierung, etc.) betreffen. Es werden zum einen theoretisch-systematische Perspektiven auf Schulentwicklung besprochen und methodische Grundlagen für die Analyse von Diskursen erarbeitet. Zum anderen gehen die Seminarteilnehmer*innen in Kleingruppe exemplarisch ausgewählten Forschungsfragen nach und setzen auf diese Weise eigene Schwerpunkte.

Modul 12-EW-BA-BA-UM-HET-EP: Umgang mit Heterogenität in der Schule und im Elementarbereich

Addressing Heterogeneity in School and Early Childhood Education

Modulgruppenzuordnung:

- Bereich Erziehungswissenschaft, BA BiPEb / Schlüsselqualifikationen (inklusive Umgang mit Heterogenität)

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine.
Es wird vorausgesetzt, dass die Veranstaltungen in der Reihenfolge: 1. Ringvorlesung 2. Vertiefungsseminar besucht werden.

Lerninhalte:

- Anbahnung einer kritisch-reflexiven Auseinandersetzung mit dem Begriffsfeld Heterogenität und eines theoretisch fundierten terminologischen Grundwissens zur Modulthematik als Basis für die Vertiefung im Seminar.
- Anbahnung des Zugangs zu Selbstreflexivität als zentralem Bestandteil pädagogischer Professionalität im Kontext von Heterogenität.
- Hinführung zu dem Konstruktionscharakter von diversen Heterogenitätskategorien und deren Wirksamkeit in der Gesellschaft, ihrer historischen Herleitung und aktuellen Ausprägung in Schule im Hinblick auf institutionelle Ein- und Ausschlussmechanismen.
- Vermittlung von Grundkenntnissen zu Ausprägungen von Diskriminierung (vor allem Rassismus, Antisemitismus, Ableismus, Sexismus, Heteronormativität, Klassismus) im Kontext von Schule und eigene Involviertheit in die Prozesse als (angehende) Lehrkräfte.
- Vertraut machen mit dem Ansatz der Intersektionalität von Diversitäts-, Differenz- und Ungleichheitsdimensionen.
- Insbesondere im Rahmen der Ringvorlesung: Anbahnung eines Verständnisses für die Verknüpfung erziehungswissenschaftlicher und fachdidaktischer Perspektiven auf Heterogenität. Exemplarische Vertiefung fachdidaktischer Erkenntnisse zum 'Umgang mit Heterogenität' als Berücksichtigung der Vielfalt von individuellen Lernvoraussetzungen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen.
- Grundlegend in der Ringvorlesung, vertiefend in Wahlpflichtseminaren: Sensibilisierung für ein fächerübergreifendes, kritisch-reflexives Sprachbewusstseins im Umgang mit Mehrsprachigkeit als gesellschaftlicher Realität. Vertraut machen mit Grundzügen einer die Mehrsprachigkeit aller Schüler*innen wertschätzenden Schulentwicklung, eines sprach- und registersensiblen Fachunterrichts und eines reflektierten, diskriminierungssensiblen Umgangs mit der eigenen Sprache als Lehrkraft.
- Einstieg in die Vermittlung eines inklusiven Grundverständnisses / einer inklusiven Perspektive und allgemein-reflexiver Kompetenzen zu Diversitäts- und Normalitäts-konstruktionen (u.a. Zuschreibung sonderpädagogischer Förderbedarf und entsprechende Strukturen des Bildungssystems).
- Integration von ersten Zugängen zu Theorien und Methoden des forschenden Studierens sowie inter-/transnationaler Vergleichsdimensionen als Querschnittsdimension.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Übergeordnetes Ziel des Moduls ist die Fähigkeit zur kritischen Auseinandersetzung mit der Wirksamkeit von Heterogenitätsdimensionen, ihrer Konstruktionen als Differenz bzw. Defizit, ihres Beitrags zu Ungleichheit im Bildungssystem und der Konsequenzen für die fachspezifischen wie fächerübergreifenden pädagogischen Aufgaben von Lehrer*innen. Die Studierenden sollen theoretische und methodische Konzeptionen für die Analyse des Umgangs mit den für ein differenzsensibles und diskriminierungskritisches Schulsystem zentralen Heterogenitätsaspekten kennenlernen (s.o.).

Studierende sollen:

- Die Relevanz einer kritischen Auseinandersetzung mit der Widersprüchlichkeit der Vorstellungen von Heterogenität und Homogenität in der Schule mit exemplarischen Einblicken ihrer Bearbeitung in erziehungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Perspektiven erkennen.
- Erste Grundzüge einer kritisch-reflektierten Migrationsgesellschaftlichen, Inklusiven Pädagogik (Fokus Dis/ability), Mehrsprachigkeits-didaktik und Didaktik des Deutschen als Zweitsprache kennenlernen, und sich exemplarisch verschiedene disziplinäre Zugänge zur Forschung und Praxis des Umgangs mit Heterogenität in der Schule erarbeiten.
- Individuelle und strukturelle Formen von Diskriminierung (vor allem Rassismus, Antisemitismus, Ableismus, Sexismus, Heteronormativität, Klassismus, ...) im Kontext von Schule erkennen, und die eigene Involviertheit in die Prozesse als (angehende) Lehrkräfte reflektieren können.
- Die Notwendigkeit eines kritisch-reflexiven Sprachbewusstseins im Umgang mit Mehrsprachigkeit als gesellschaftliche Realität erkennen und dieses in ersten Schritten übertragen können auf den Kontext Schule und Unterricht im Sinne der Vertrautheit mit Grundzügen einer die Mehrsprachigkeit aller Schüler*innen wertschätzenden Schulentwicklung, eines sprach- und registersensiblen Fachunterrichts in allen Fächern und eines reflektierten, diskriminierungssensiblen Umgangs mit der eigenen Sprache als Lehrkraft.
- Ein fächerübergreifendes, inklusives Grundverständnis und allgemein-reflexive Kompetenzen entwickeln zu Diversitäts- und Normalitätskonstruktionen (u.a. Zuschreibung sonderpädagogischer Förderbedarf und entsprechende Strukturen des Bildungssystems).
- Als zukünftige Lehrkräfte lernen, Heterogenität in Relation zu Homogenitätsvorstellungen setzen zu können, eigene Normalitätserwartungen zu reflektieren, Barrieren zur Bildungspartizipation im System Schule sowie auf Seiten der Einstellungen und Handlungen von Lehrer*innen zu identifizieren. Außerdem sollen Studierende die individuellen Bildungsvoraussetzungen der Schüler*innen erkennen und reflektieren können sowie erste Vorstellungen dafür entwickeln, wie diese in der zukünftigen pädagogischen Arbeit zu berücksichtigen sind.

Workloadberechnung:

60 h Selbstlernstudium
 60 h Prüfungsvorbereitung
 60 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

ja
 Vertiefungsseminar: in entweder Bildung in der Migrationsgesellschaft oder Inklusiver Pädagogik oder Deutsch als Zweitsprache (Wahlpflicht)

Unterrichtsprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Dr. Christoph Fantini
---	--

Häufigkeit: jedes Semester	Dauer: 2 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: WiSe 19/20 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulteilprüfung BA-UM-HET-EP Studienleistung	
Prüfungstyp: Teilprüfung	
Prüfungsform: Siehe Freitext	Die Prüfung ist unbenotet? ja
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: - / 1 / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Die unbenotete Teilprüfung (Kategorie: bestanden/nicht bestanden) wird im Rahmen einer schriftlichen Reflexion als Studienleistung über die Veranstaltungsthemen der Vorlesung abgelegt. Dies wird in der Regel in Form der Teilnahme an einem durch den Dozenten/die Dozentin organisierten Veranstaltungsblog erfolgen. Voraussetzung für das Bestehen dieser Teilprüfung ist dann die regelmäßige aktive Teilnahme an dem Veranstaltungsblog, der an die Lektüre von wissenschaftlichen Texten geknüpft ist.	

Modulprüfung: Modulteilprüfung BA-UM-HET-EP Prüfungsleistung	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Siehe Freitext	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Die benotete Modulprüfung findet im Vertiefungsseminar statt. Die Lehrenden können die Prüfungsform in Bezug auf den Umfang schriftlicher und mündlicher Leistungen im Rahmen verbindlicher Vorgaben flexibel gestalten.	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Ringvorlesung	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:

Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung: Modulteilprüfung BA-UM-HET-EP Studienleistung
Lehrveranstaltung: Vertiefungsseminar	
Häufigkeit: jedes Semester	Unterrichtsprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulteilprüfung BA-UM-HET-EP Prüfungsleistung
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen</p> <p>Behinderungen im deutschen Schulsystem – inklusive Perspektiven (Seminar) BA-UM-HET (b) Inklusive Pädagogik</p> <p>Digitale Medien in der inklusiven Schule (Seminar) BA-UM-HET (b) Inklusive Pädagogik</p> <p>Interkulturelles Training (Seminar) EW-L BA-UM-HET Interkulturelle Bildung Achtung: In diesem Seminar können max. 25 Personen teilnehmen!</p> <p>Perspektivenwechsel - Auslandsaufenthalte in Schule und Studium. (7x4 Std) (Seminar) EW-BA-UM-HET Interkulturelle Bildung Das Seminar thematisiert Diversität im Hinblick auf Schul- und Studiererfahrungen in unterschiedlichen Ländern. Internationale Studierende sind herzlich willkommen. Achtung: Das Seminar findet vierstündig bis 5.12. statt.</p> <p>Rassismuskritik und Schulpädagogik (Seminar) EW-L BA-UM-HET: (b) Interkulturelle Bildung</p>	

Modul 12-PRI-BA-EW-L PE SQ: Wahlbereich Schlüsselqualifikationen - Überfachliche Kompetenzen entwickeln

Wahlbereich Schlüsselqualifikationen - Überfachliche Kompetenzen entwickeln

Modulgruppenzuordnung:

- Bereich Erziehungswissenschaft, BA BiPEb / Schlüsselqualifikationen (inklusive Umgang mit Heterogenität)

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Die erfolgreiche Absolvierung der Module EW-L E/P1 und EW-L E/P2 wird empfohlen.

Lerninhalte:

Studierende sollen sich bereits früh im Bachelorstudium mit den Anforderungen des Lehrberufs und den dafür erforderlichen Kompetenzen auseinandersetzen. Sie sollen frühzeitig eine Rückmeldung zu ihren Stärken und Schwächen erhalten und die Chance bekommen, auch überfachliche Kompetenzen weiterzuentwickeln:

- Studierende können gezielt an der Entwicklung von spezifischen Schlüsselkompetenzen (z. B. Führen von Elterngesprächen, Konfliktmanagement, Burn-Out Prävention, Übernahme der Beratungsfunktion, methodische Kompetenzen etc.) arbeiten.

Die Wahl aus einem breiten Angebot dient den Studierenden dazu, die von ihnen als förderungsbedürftig erachteten Kompetenzbereiche durch Wahl von Übungen, Seminaren und Arbeitsgruppen zu vertiefen.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

- Reflexion der Entwicklung des eigenen Rollenverständnisses
- Weiterentwicklung überfachlicher Kompetenzen
- Reflexion der Unterschiede zwischen Fremd- und Selbstwahrnehmung durch Gabe eines persönlichen Feedbacks über das Erreichen spezifischer Schlüsselkompetenzen
- Erkennen eigener Grenzen und eigener Entwicklungsbedarfe, sowie gezielter Nutzung eigener Ressourcen

Workloadberechnung:

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

ja

Im Bereich der Schlüsselqualifikationen (Wahlmodul) müssen Veranstaltungen in einem Gesamtumfang von 3 CP belegt und per Leistungsschein nachgewiesen werden.

Dafür können Studierende aus einem fächerübergreifenden Angebot, wie z.B. den General Studies und den Fachergänzenden Studienbereichen oder aus dem Studienbereich Erziehungswissenschaft – SQ-Modul Veranstaltungen wählen.

Je nach Seminarangebot besteht in diesem Modul die Möglichkeit, zwischen 1- bis 3-CP-Veranstaltungen (näheres formuliert die jeweilige Veranstaltungsbeschreibung) auszuwählen.

1 CP – Seminare/Übung:

- Präsenz: 28-30 Arbeitsstunden
- Gesamt: 30 Arbeitsstunden

2 CP – Seminare/Arbeitsgruppen:

- Präsenz: 28-30 Arbeitsstunden
- Selbststudium: 30-32 Arbeitsstunden
- Gesamt: 60 Arbeitsstunden

3 CP – Seminare:

- Präsenz: 28-30 Arbeitsstunden
- Selbststudium: 30-32 Arbeitsstunden
- Anfertigen einer Studienleistung (z. B. schriftliche Reflexion): 30 Arbeitsstunden
- Gesamt: 90 Arbeitsstunden

Unterrichtssprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Dr. Mareike Schmidt
Häufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: SoSe 24 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 3 / 90 Stunden

Dieses Modul ist unbenotet!

Modulprüfungen

Modulprüfung: EW-L PE SQ	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Siehe Freitext	Die Prüfung ist unbenotet? ja
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: - / 1 / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	

Beschreibung: Modulprüfung oder Kombinationsprüfung. Prüfungsform: Studienleistung (nicht in PABO modelliert) in Abhängigkeit der gewählten Veranstaltung, im Rahmen einer unbenoteten 3 CP Bewertung.	
Modulprüfung: EW-L PE SQ	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Die Prüfung ist unbenotet? ja
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: - / 1 / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Modulprüfung oder Kombinationsprüfung. Prüfungsform: Studienleistung (nicht in PABO modelliert) in Abhängigkeit der gewählten Veranstaltung, im Rahmen einer unbenoteten 2 CP Bewertung.	
Modulprüfung: EW-L PE SQ	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Die Prüfung ist unbenotet? ja
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: - / 1 / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Modulprüfung oder Kombinationsprüfung. Prüfungsform: Studienleistung (nicht in PABO modelliert) in Abhängigkeit der gewählten Veranstaltung, im Rahmen einer unbenoteten 1 CP Bewertung.	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Schlüsselqualifikationen für Lehramtstudierende [LV haben alle themenspezifische Titel]	
Häufigkeit: jedes Semester	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Übung Seminar Arbeitsgruppe	Zugeordnete Modulprüfung: EW-L PE SQ EW-L PE SQ EW-L PE SQ

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Bildung für Nachhaltige Entwicklung - institutionenübergreifend (Vorlesung)

B.A. BiPEB EWL SQ (a, b oder c) In der Ringvorlesung werden verschiedene Schwerpunkte im Rahmen von Bildung für Nachhaltige Entwicklung vorgestellt und diskutiert.

Die Kunst, sich selbst und eine Lerngruppe zu leiten: Classroom Management (Seminar)

B.A. (BiPEB) EW - L PE SQ: (a, b oder c) 2-Fächer-Bachelor (Gymnasium/Oberschule) EW-L GO SQ: (a, b oder c) Erleben von gelingenden Gruppenprozessen, erfahrungsbasierte Beschäftigung mit relevanten thematischen Aspekten, Reflexionsprozessen, Erkenntnissen und transferorientierten Schlussfolgerungen: Freude auf die spätere Berufstätigkeit als Lehrkraft.

ERZÄHLEN - Geschichten erfinden und präsentieren (Seminar)

B.A. BiPEB SQ (a, b oder c) 2-Fächer-Bachelor (Gymnasium/Oberschule) EW-L GO SQ (a, b oder c) Wir beschäftigen uns theoretisch u. praktisch u. anhand verschiedener Methoden mit dem Erfinden von Biografien, Charakteren und (kurzen) Geschichten, sowie mit unterschiedlichen Erzähl-, Darstellungs- und Präsentationsformen. Diese insb. auch mit digital einsetzbaren Mitteln (Video, Audio u.a.m.)

Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation. (Seminar)

B.A. BiPEB EW L - EPSQ (a, b oder c) In diesem Workshop erfährt man anhand vieler unterschiedlicher Übungen, wie man mit Hilfe der GFK in schwierigen Situationen, in denen Menschen an ihrer Grenze sind, in gute Verbindung kommen kann, in der alle darauf vertrauen, gesehen und gehört zu werden.

Gesprächsführung in herausfordernden Situationen (Seminar)

B.A. BiPEB EW L - EPSQ (a, b oder c) In diesem Seminar lernen die Teilnehmenden in schwierigen Gesprächen, mit Eltern, Klienten oder Kunden empathisch zuzuhören, so dass ihr Gegenüber sich gehört und verstanden fühlt. Sie lernen Ausdrucksmöglichkeiten bei denen sich ihr Gegenüber öffnet, so dass ein konstruktives Gespräch ermöglicht wird.

Grundschulwerkstatt (GSW) - interessenorientierte, kooperative und partizipative Teamarbeit in Lernwerkstatt (Seminar)

B.A. BiPEB EWL SQ (a, b oder c) Werkstattorientierte Teamarbeit: Du hast die Gelegenheit über die regelmäßige Teilnahme an den Teamtreffen der Werkstatt Einfluss auf die inhaltliche, strukturelle und auch konzeptionelle Gestaltung der Grundschulwerkstatt zu nehmen. Du bist Teil des Teams, triffst Entscheidungen und engagierst Dich darüber hinaus durch die Übernahme einer Offenen Werkstattzeit oder zeigst Dich aktiv im Rahmen eines anderen Werkstattangebotes. Abschließend steht eine Teilnahme am Reflexions- und Planungstreffen des Teams im Februar/März 2024 an, um sich u.a. mit den gemeinsamen und individuellen Erfahrungen auseinanderzusetzen. Zusammengefasst: 1 CP = aktive Teilnahme an den wöchentlichen Team-Meetings im Semester 2 CP = + Übernahme einer offenen Werkstattzeit (wöchentlich) im Semester und Teilnahme am TAKT einmal im Monat 3 CP = + Teilnahme am Reflexions- und Planungstreffen außerhalb der Veranstaltungszeit (Februar/März 2025) Achtung! Wichtige Information: Der eigentl... (weiter siehe Stud.IP)

Improvisation - Förderung von Kommunikation und Interaktion durch Theaterpädagogik (Seminar)

B.A. BiPEB EW - L PE SQ (a, b oder c) 2-Fächer-Bachelor (Gymnasium/Oberschule) EW-L GO SQ (a, b oder c) Das Seminar setzt sich zusammen aus einem (hohen) Praxisanteil und einer abschließenden gemeinsamen Reflexionsphase, in der die gemachten Erfahrungen in einen erziehungswissenschaftlichen Kontext gestellt werden. Die praktische Arbeit besteht aus einer gezielten Auswahl an spielerischen u. improvisatorischen Übungen, die aufeinander aufbauen. Dabei geht es neben Kommunikations- und Ausdrucksfähigkeiten um Wahrnehmungsfähigkeit, Körperbewusstsein, Reaktionsvermögen, Vorstellungskraft u.a.m.

Performance Studies: Einführungsseminar: Künstlerische und kulturelle Dramaturgie als angewandte performative Forschung (Seminar)

EW-L GO Schlüssel Qualifikation: a, b, oder c PS Einführungsseminar: Künstlerische und kulturelle Dramaturgie als angewandte performative Forschung In diesem Seminar werden wir uns mit Dramaturgie als substantiellem Gestaltungsmoment kultureller und künstlerischer Praktiken beschäftigen. Welche Dramaturgien finden wir in unserem Alltag, welche im Theater, in der Bildung, in der Wissenschaft und in der Kunst und wie determinieren sie unsere Wahrnehmungsweisen? Das Seminar wird Einblicke in die Grundlagen der Dramaturgie bieten, welche anhand von ausgewählten Beispielen erforscht und diskutiert werden. Wir werden uns sowohl mit Theaterdramaturgie befassen als auch angrenzende Fragestellungen in den Fokus nehmen: Was ist eine Objekt-Dramaturgie? Was ist eine Raumdramaturgie? Wie determinieren uns stereotypisierte Figuren-Dramaturgien im Alltag? Welche Geschlechterrollen, ethnische Klischees und dramaturgische Standardverfahren finden wir in der gegenwärtigen Medienlandschaft? Wie untersch... (weiter siehe Stud.IP)

Performance Studies: Einzel- und Sonderproben (Seminar)

EW-L GO Schlüssel Qualifikation: a, b, oder c nur für TN der Performance Studies

Performance Studies: Stimme und Sprechen (Seminar)

EW-L GO Schlüssel Qualifikation: a, b, oder c nur für TN der Performance Studies

Performance Studies: Studio des Theaters der Versammlung zwischen Bildung, Wissenschaft und Kunst (Seminar)

EW-L GO Schlüssel Qualifikation: a, b, oder c montags 16-19 Uhr, UND donnerstags 16-19 Uhr, im Theatersaal nur für Teilnehmer*innen des Zusatzstudiums "Performance Studies" Anmeldung nur per Mail an tdvart@uni-bremen.de Das Studio des Theaters der Versammlung verbindet eine untersuchende Form der Theaterarbeit mit dem wissenschaftlichen Studium. Es entwickelt szenische Aktionen, Theater und Performances für eine kontext- und dialogorientierte Aufführungspraxis. Ziele • Kenntnis und Einübung von produktionsorientierten Methoden im Umgang mit literarischen, dokumentarischen und theoretischen Texten (Inszenierungstypen, Dramaturgie), einschließlich experimenteller Formen der Theaterarbeit, die Raum, Bewegung, Zeitrhythmen, Klang als kompositorische Elemente benutzen • Einübung und Reflexion der Fähigkeit, Strategien der Theater- und Performancekunst in unterschiedliche Berufs- und Ausbildungsfelder einzubringen Bei Interesse schicken Sie gern eine Mail ans Zentrum für Performance Studies... (weiter siehe Stud.IP)

Performance Studies: Von "negativer" Performance zu "schöpferischer Indifferenz": Praktiken und Gedanken zu einer bestimmten Denkfigur der (Post-)Moderne (Seminar)

EW-L GO Schlüssel Qualifikation: a, b, oder c nur für TN der Performance Studies n.V., als Blockveranstaltung an Wochenenden

Performance Studies: Zwischen Schule und Theater: Performative Forschung und Begleitung des Bundeswettbewerbs Schultheater der Länder in Bremen [Blockseminar] (Seminar)

EW-L GO Schlüssel Qualifikation: a, b, oder c Performance Studies: Zwischen Schule und Theater: Performative Forschung und Begleitung des Bundeswettbewerbs Schultheater der Länder in Bremen [Blockseminar] Vom 22.-27. September 2024 findet das Festival "Bundeswettbewerb Schultheater der Länder" hier in Bremen statt! Aus allen Bundesländern kommen ausgewählte Schultheatergruppen, um ihre Produktionen zu zeigen. Diese Chance wollen wir nutzen und mit diesem Blockseminar das Festival begleiten. Wir werden dazu Workshops der Veranstaltung beobachten, möglichst viele der Aufführungen besuchen und angelehnt an die Performance Studies nachbesprechen. Ziel ist eine performative und ethnographische Beforschung des Verhältnisses von Schule und Theater. Das Seminar wird aus zwei Vortreffen zur theoretischen Grundlage, der Wettbewerbsbegleitung inkl. einem Zwischentreffen und

zwei Terminen zur Nachbereitung bestehen. Informationen zu Wettbewerb und Rahmenprogramm: <https://sdl2024.de/> Termine: Votr... (weiter siehe Stud.IP)

Raus finden: Natur - und wildnispädagogische Methoden zur Teambildung (Seminar)

EW - L PE SQ: Schlüsselqualifikationen (a, b und c) EW - L GO: Schlüsselqualifikationen (a, b und c) Ein Großteil unseres modernen Lebens - und auch der Pädagogik - findet in geschlossenen Räumen statt. Wir nutzen vorgefertigte Spielangebote und Spielumgebungen, lernen und arbeiten am Schreibtisch, meist sogar vor einem Bildschirm. Dieses Training lädt ein, raus zu finden, welche Entwicklungsmöglichkeiten jenseits von betonierten Straßen, darauf warten (wieder-)entdeckt und erlebt zu werden – sowohl für Gruppen als auch für jeden Einzelnen# und über Altersgrenzen hinweg. Die Natur als Erlebnisraum bietet vielfältige Chancen, fremde Welten zu entdecken und einen gesunden Umgang mit Heterogenität zu entwickeln. Zum einen geht es um die persönliche Erfahrung, sich auf Neues einzulassen. Zum anderen geht es um die Erkenntnis, dass Vielfalt der Schlüssel zu einem gesunden und lebendigen Miteinander ist. Von und mit der Natur erlernen wir in diesem Seminar Teamwork, feiern Vielfalt und stärk... (weiter siehe Stud.IP)

Östliche Weisheit - westliche Vernunft. Interkulturelle Kommunikation zwischen Tradition und Moderne (Seminar)

B.A. BiPEB EWL SQ (a, b oder c)

Modul 12-PRI-BA-EW-L IP3: Lernen und Lehren in der Grundschule: Einführung in die Allgemeine Didaktik - für Studierende der inklusiven Pädagogik
 Learning and Teaching in Primary School: Introduction to General Didactics - Didactics, Methods and Classroom Management - with Focus on Inclusive Education

Modulgruppenzuordnung:

- Bereich Erziehungswissenschaft, BA BiPEb / Wahlpflichtmodule, ohne elementarpädagogische Module

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Module EW-L IP1 sowie EW-L IP2 inkl. des Orientierungspraktikums

Lerninhalte:

Das Modul führt in die Allgemeine Grundschuldidaktik ein. Im Rahmen der beiden aufeinander aufbauenden Seminare werden Grundlagen zur Planung, Gestaltung und Reflexion von Unterricht und Lernumgebungen erarbeitet. Die Veranstaltungen beziehen Formen des forschenden Studierens sowie des Projektstudiums ein.

Inhalte des Moduls:

- Konzepte und Modelle der Allgemeinen (Grundschul-)Didaktik
- Unterrichtsmethoden, Didaktische Prinzipien und Unterrichtsmedien unter besonderer Berücksichtigung von Diversität und Digitalität
- Empirische Forschungsergebnisse zu den o.g. Themenbereichen

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden

- nutzen didaktische Modelle und Konzepte für die Planung, Durchführung, Analyse und Reflexion von Unterricht
- verstehen didaktische Prinzipien vor dem Hintergrund von Diversität als Grundlage unterrichtlichen Handelns
- erkennen Chancen und Herausforderungen bestimmter Konzepte wie Inklusion und Altersmischung für die didaktische Gestaltung von Lernsituationen auch vor dem Hintergrund empirischer Forschungserkenntnisse
- kennen didaktisch-methodische Möglichkeiten der Gestaltung von vielfaltsensiblem Unterricht in der digitalisierten Welt
- können didaktische Maßnahmen der Individualisierung und Differenzierung beschreiben und vor dem Hintergrund inklusiven Unterrichts bewerten
- beschäftigen sich reflexiv mit Themen wie Bildung für nachhaltige Entwicklung, Digitalität, Migration oder Heteronormativität und erkennen deren Relevanz für die Gestaltung didaktischer Settings in der Grundschule
- führen ein Praxisforschungsprojekt zu einem ausgewählten Themenbereich der Allgemeinen Didaktik unter Berücksichtigung inklusiver Lernsettings durch, präsentieren dieses und reflektieren die Ergebnisse vor dem Hintergrund der Seminarinhalte sowie der besuchten Module im Studienfach Inklusive Pädagogik.

Workloadberechnung:

30 h Selbstlernstudium

90 h Prüfungsvorbereitung

60 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

ja

Das Modul besteht aus zwei aufeinander aufbauenden Seminaren à 2 SWS. Das Grundlagenseminar wird nur im Wintersemester angeboten, das darauf aufbauende Vertiefungsseminar nur im Sommersemester.

Ergänzung zur Workloadberechnung:

Seminarbesuch: 60 h

Selbststudium: 30 h

Projektplanung, -durchführung, -präsentation und -dokumentation (inkl. Prüfungsleistung): 90 h

Gesamt: 180 Arbeitsstunden (6 CP)

Unterrichtsprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Robert Baar
Häufigkeit: jedes Semester	Dauer: 2 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: WiSe 24/25 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Kombinationsprüfung EW-L IP3 Lernen und Lehren in der Grundschule: Einführung in die Allgemeine Didaktik - für Studierende der inklusiven Pädagogik

Prüfungstyp: Kombinationsprüfung

Prüfungsform:

Mündliche Prüfung, Gruppenprüfung

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

Mündliche Prüfung (Gruppenprüfung, 50%)

Projektpräsentation mit sich anschließendem Prüfungsgespräch (Dauer: 30 - 40 Minuten).

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: EW-L IP3a: Einführung in die Allgemeine Grundschuldidaktik – für Studierende der inklusiven Pädagogik (Teil A) [die jeweiligen Seminartitel können davon abweichen]

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Dozent*in:

Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Kombinationsprüfung EW-L IP3 Lernen und Lehren in der Grundschule: Einführung in die Allgemeine Didaktik - für Studierende der inklusiven Pädagogik
Zugeordnete Lehrveranstaltungen	
Allgemeine Grundschuldidaktik: Kindheitsforschung und Kinderfragen verstehen, analysieren und deuten. _Gruppe 1 (Seminar)	
<p>B.A. BiPEB EW L P3 (a) Zu allgemeinen Aspekten und Zielen der Grundschuldidaktik soll mit den Studierenden die historische und gegenwärtige Kindheitsforschung näher beleuchtet und ein Forschungsprojekt entwickelt werden, das Kindheit heute und Kinderfragen unter aktueller Perspektive näher in den Blick nimmt.</p>	
Allgemeine Grundschuldidaktik: Kindheitsforschung und Kinderfragen verstehen, analysieren und deuten. _Gruppe 2 (Seminar)	
<p>EW L P3 (a) Zu allgemeinen Aspekten und Zielen der Grundschuldidaktik soll mit den Studierenden die historische und gegenwärtige Kindheitsforschung näher beleuchtet und ein Forschungsprojekt entwickelt werden, das Kindheit heute und Kinderfragen unter aktueller Perspektive näher in den Blick nimmt.</p>	
Zentrale Fragen, Begriffe und Ansprüche der Grundschuldidaktik - Fokus: spielerisches Lernen in der Grundschule (Seminar)	
<p>B.A. BiPEB EW L 3 (a) Grundlagenseminar zur Didaktik der Grundschule. Theoretische und konzeptionelle Grundlegungen und Diskussionen zu Ansprüchen, Erwartungen und Bedingungen des Unterrichtens in der Grundschule. Begleitend werden die PraxisForschungsProjekte mit dem Schwerpunkt: Spielerisches Lernen für den 2. Teil des Seminars im SoSe 2025 angeschoben.</p>	
Lehrveranstaltung: EW-L IP3b: Einführung in die Allgemeine Grundschuldidaktik – für Studierende der inklusiven Pädagogik (Teil B) [die jeweiligen Seminartitel können davon abweichen]	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Kombinationsprüfung EW-L IP3 Lernen und Lehren in der Grundschule: Einführung in die Allgemeine Didaktik - für Studierende der inklusiven Pädagogik

Modul 12-PRI-BA-EW-L P3: Lernen und Lehren in der Grundschule: Einführung in die Allgemeine Didaktik
Early Childhood Education - Didactics and Methods Across the Integrated Curriculum from Pre-Primary to School Education

Modulgruppenzuordnung:

- Bereich Erziehungswissenschaft, BA BiPEb / Wahlpflichtmodule, ohne elementarpädagogische Module

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Module EW-L P1 sowie EW-L P2 inkl. des Orientierungspraktikums

Lerninhalte:

Das Modul führt in die Allgemeine Grundschuldidaktik ein. Im Rahmen der beiden aufeinander aufbauenden Seminare werden Grundlagen zur Planung, Gestaltung und Reflexion von Unterricht und Lernumgebungen erarbeitet. Die Veranstaltungen beziehen Formen des forschenden Studierens sowie des Projektstudiums ein.

Inhalte des Moduls:

- Konzepte und Modelle der Allgemeinen (Grundschul-)Didaktik
- Unterrichtsmethoden, Didaktische Prinzipien und Unterrichtsmedien unter besonderer Berücksichtigung von Diversität und Digitalität
- Empirische Forschungsergebnisse zu den o.g. Themenbereichen

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden

- nutzen didaktische Modelle und Konzepte für die Planung, Durchführung, Analyse und Reflexion von Unterricht
- verstehen didaktische Prinzipien vor dem Hintergrund von Diversität als Grundlage unterrichtlichen Handelns
- erkennen Chancen und Herausforderungen bestimmter Konzepte wie Inklusion und Altersmischung für die didaktische Gestaltung von Lernsituationen auch vor dem Hintergrund empirischer Forschungserkenntnisse
- kennen didaktisch-methodische Möglichkeiten der Gestaltung von vielfaltssensiblen Unterricht in der digitalisierten Welt
- können didaktische Maßnahmen der Individualisierung und Differenzierung beschreiben und vor dem Hintergrund inklusiven Unterrichts bewerten
- beschäftigen sich reflexiv mit Themen wie Bildung für nachhaltige Entwicklung, Digitalität, Migration oder Heteronormativität und erkennen deren Relevanz für die Gestaltung didaktischer Settings in der Grundschule
- führen ein Praxisforschungsprojekt zu einem ausgewählten Themenbereich der Allgemeinen Didaktik durch, präsentieren dieses und reflektieren die Ergebnisse vor dem Hintergrund der Seminarinhalte

Workloadberechnung:

30 h Selbstlernstudium

90 h Prüfungsvorbereitung

60 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

ja

Das Modul besteht aus zwei aufeinander aufbauenden Seminaren à 2 SWS. Das Grundlagenseminar wird nur im Wintersemester angeboten, das darauf aufbauende Vertiefungsseminar nur im Sommersemester.

Ergänzung zur Workloadberechnung:

Seminarbesuch: 60 h

Selbststudium: 30 h

Projektplanung, -durchführung, -präsentation und -dokumentation (inkl. Prüfungsleistung): 90 h

Gesamt: 180 Arbeitsstunden (6 CP)

Unterrichtsprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Robert Baar
Häufigkeit: jedes Semester	Dauer: 2 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: WiSe 24/25 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: EW-L P3	
Prüfungstyp: Kombinationsprüfung	
Prüfungsform: Mündliche Prüfung, Gruppenprüfung	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Mündliche Prüfung (Gruppenprüfung, 50%) Projektpräsentation mit sich anschließendem Prüfungsgespräch (Dauer: 30 - 40 Minuten).	
Modulprüfung: EW-L P3	
Prüfungstyp: Kombinationsprüfung	
Prüfungsform: Siehe Freitext	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	

Beschreibung:

Einzel- oder Gruppenprüfung, 50%

Schriftliche Prüfung: Anfertigung eines wissenschaftlichen Posters und/oder einer schriftlichen Projektdokumentation bzw. einer wissenschaftlichen Hausarbeit nach Maßgabe der dozierenden Person

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: EW-L P3a: Einführung in die Allgemeine Grundschuldidaktik (Teil A) [die jeweiligen Seminartitel können davon abweichen]

Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: EW-L P3

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Allgemeine Grundschuldidaktik: Kindheitsforschung und Kinderfragen verstehen, analysieren und deuten. _Gruppe 1 (Seminar)

B.A. BiPEB EW L P3 (a) Zu allgemeinen Aspekten und Zielen der Grundschuldidaktik soll mit den Studierenden die historische und gegenwärtige Kindheitsforschung näher beleuchtet und ein Forschungsprojekt entwickelt werden, das Kindheit heute und Kinderfragen unter aktueller Perspektive näher in den Blick nimmt.

Didaktische Modelle und methodische Prinzipien in der Grundschule, Teil 1 (a) (Seminar)

B.A. BiPEB EW L EP 3 (a) Seminarbeschreibung / Inhalt In diesem Seminar werden didaktische Modelle und methodische Prinzipien zur Gestaltung „guten“ Grundschulunterrichts erarbeitet und anhand von Praxisbeispielen veranschaulicht. Im Rahmen dieses Seminars besteht die Möglichkeit an einem internationalen ERASMUS+-Programm teilzunehmen und während eines fünftägigen Aufenthalts an der Radboud Universität Nijmegen (im Januar 2025) niederländische Schulen zu besuchen und dort zu hospitieren. Bei Rückfragen kontaktieren Sie mich gerne (ostermann@uni-bremen.de).

Grundlagen der Grundschuldidaktik in der digitalen Welt: Förderung in heterogenen Klassen II (Seminar)

B.A. BiPEB EW L P3 (a) Einführung allgemeine Didaktik; Einführung Mediendidaktik; Passung Lerntheorien zu mediendidaktischen Gestaltungsformaten; Umgang mit Heterogenität; Egalitäre Differenz; Förderung mit digitalen Medien; Warum iPads in der Schule; Was ist guter Unterricht; Mediendidaktische Gütekriterien; Kriteriengeleitete Auswahl von iPad Apps; Schulleistungsdiagnostik; Förderdiagnostik mit digitalen Medien; Didaktisches Design von Lernangeboten; Lese- und Schreibförderung mit digitalen Medien; didaktische und praktische Gestaltung von Erklärvideos und Podcasts; Einführung in das Fablab der Universität Bremen; DaZ mit digitalen Medien; Inklusive Medien digital; didaktischer Einsatz von KI in der Grundschule; didaktische Erkundung von Grundschul-Apps.

Zentrale Fragen, Begriffe und Ansprüche der Grundschuldidaktik - Fokus: spielerisches Lernen in der Grundschule (Seminar)

B.A. BiPEB EW L 3 (a) Grundlagenseminar zur Didaktik der Grundschule. Theoretische und konzeptionelle Grundlegungen und Diskussionen zu Ansprüchen, Erwartungen und Bedingungen

des Unterrichtens in der Grundschule. Begleitend werden die PraxisForschungsProjekte mit dem Schwerpunkt: Spielerisches Lernen für den 2. Teil des Seminars im SoSe 2025 angeschoben.

Lehrveranstaltung: EW-L P3b: Einführung in die Allgemeine Grundschuldidaktik (Teil B) [die jeweiligen Seminartitel können davon abweichen]

Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: EW-L P3

Modul 12-PRI-BA-EW-L E1: Erziehungswissenschaftliche Grundlagen professionellen Handelns in der Grundschule und im Elementarbereich
Educational Science Foundation for Professional Acting in Primary School and Early Childhood Education

Modulgruppenzuordnung:

- Bereich Erziehungswissenschaft, BA BiPEb / Module des elementarpädagogischen Schwerpunkts

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine

Lerninhalte:

Einführung in erziehungswissenschaftliche Grundbegriffe, Theorien und Forschungszugänge

- Grundbegriffe, Theorien und Modelle der Elementar- und Grundschulpädagogik
- Erziehungs- und Bildungsauftrag von Grundschule und Kindergarten im aktuellen und historischen Kontext
- Theoretische und empirische Perspektiven auf Grundschule und Kindergarten
- Kommunikation und Zusammenarbeit mit inner- und außerschulischen Partner*innen in der Grundschule und Kindertagesstätte

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden

- entwickeln in Auseinandersetzung mit Theorien, Modellen und Forschungserkenntnissen ein wissenschaftliches Verständnis für grundschulspezifische und kindheitspädagogische Problemstellungen auch unter Berücksichtigung historischer Entwicklungen
- kennen relevante grundschulspezifische und kindheitspädagogische Begriffe, Theorien und Modelle und können diese für die Planung, Gestaltung, Analyse und Reflexion pädagogischen Handelns nutzen
- kennen Kommunikations- sowie Kooperationsmodelle als Grundlage professioneller Zusammenarbeit mit inner- sowie außerschulischen Partner*innen bzw. Partner*innen innerhalb und außerhalb von Kindertageseinrichtungen und Grundschulen

Workloadberechnung:

84 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

156 h Selbstlernstudium

30 h Prüfungsvorbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

ja

Das Modul besteht aus 3 Veranstaltungen à 2 SWS.

Vorlesung (1a)

- Präsenz: 28 Arbeitsstunden
- Selbstständiges Arbeiten: 32 Arbeitsstunden

Vertiefungsseminar (1b)

- Präsenz: 28 Arbeitsstunden
- Selbstständiges Arbeiten: 62 Arbeitsstunden

Vertiefungsseminar (1c)

- Präsenz: 28 Arbeitsstunden
- Selbstständiges Arbeiten: 62 Arbeitsstunden

Prüfungsvorbereitung & Prüfungsdurchführung: 30 Arbeitsstunden

Gesamt: 270 Arbeitsstunden

Unterrichtsprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Robert Baar
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: WiSe 23/24 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 9 / 270 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: EW-L E1	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Klausur	Die Prüfung ist unbenotet?: nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Prüfungsdauer: 90 Minuten	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: EW-L E1a: Einführung in die Elementar- und Grundschulpädagogik	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtsprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:

Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung: EW-L E1
Zugeordnete Lehrveranstaltungen	
Einführung in die Elementar- und Grundschulpädagogik (1a) (Vorlesung) B.A. BiPEB EW-L EP M1 (a) VL	
Raumgestaltung als elementardidaktische Kernhandlung. (a) (Seminar) B.A. BiPEB EW L E3 (a) In diesem Seminar wird Raumgestaltung als zentrales Element der Elementardidaktik und deren Rolle für die Qualität frühkindlicher Bildung untersucht. Lernumgebungen betrachten wir vor dem Hintergrund der Diversität der Kinder nicht nur als objektive Gegebenheiten, sondern auch als subjektive Erfahrungsräume. Durch die Analyse aktueller Forschungsergebnisse und Theorien zur Raumqualität und deren Auswirkungen auf das Lernen in Kindertageseinrichtungen werden die Studierenden befähigt, raumbezogene pädagogische Konzepte zu entwickeln und umzusetzen.	
Lehrveranstaltung: EW-L E1b: Ausgewählte Fragen der Elementar- und Grundschulpädagogik	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: EW-L E1
Zugeordnete Lehrveranstaltungen	
Die Praxis der Grundschule im Spiegel transformatorischer Bildungstheorie (1b) (Seminar) B.A. BiPEB EW-L EP M1 (b) Im Seminar wird anhand der transformatorischen Bildungstheorie nach Hans Christoph Koller (2018) über grundschulische Praxis reflektiert. Dabei wird entlang von verschiedenen Theorieangeboten aus Soziologie, Psychologie und Philosophie ein Bildungsbegriff erarbeitet, der nicht nur eine ideelle Ziellinie von Pädagogik in der Grundschule ausweisen kann, sondern den Anspruch erhebt, Bildungsprozesse auch in der Wirklichkeit als solche erkennbar zu machen. Das Seminar ist als Lektüreseminar ausgelegt, in dem wir uns wöchentlich ein Kapitel vornehmen und bildungstheoretische Ansätze anhand von Beispielen auf das Praxisfeld der Grundschule beziehen. Die Sitzungen werden von Studierenden in Kleingruppen und unter Anleitung des Dozenten vorbereitet.	
Die inklusive Grundschule entwickeln (1b) (Seminar) B.A. BiPEB EW-L EP M1 (b) Was ist eine ‚inklusive Grundschule‘? Wie können Pädagog:innen diese entwickeln? Kann man den Anspruch der Inklusion überhaupt umsetzen und wie kann man ihn ausdeuten? Wir suchen Schnittstellen zwischen Schulentwicklungs- und Inklusionstheorien.	
Kindheit, Bildung, gleiche Chancen? (b) (Seminar) B.A. BiPEB EW-L EP M1 (b) Gasthörer:innen können die Veranstaltung besuchen, allerdings keine Prüfungsleistung/Modulprüfung ablegen.	
Kindheit, Bildung, gleiche Chancen? Gruppe 2 (b) (Seminar) B.A. BiPEB Elementar- und Grunschulbereich EW L1 (b)	
Klassismus und grundschulische Praxis (1b) (Seminar)	

B.A. BiPEB EW-L EP M1 (b) Klassismus beschreibt die Diskriminierung von Menschen auf Grund von sozialer Herkunft und sozialer Positionierung. Wir nähern uns den Diskursen um diese an und setzen sie ins Verhältnis zur Alltagspraxis der Grundschule.

Profession, Professionalität, Professionalisierung - Grundschullehrer*innen und Elementarpädagog*innen im Spannungsfeld zwischen Anforderungen und Erwartungen (1b)
(Seminar)

B.A. BiPEB EW-L EP M1 (b) Allgemeine Information an Erstsemesterstudierende: Sie benötigen ein Seminar aus dem Vertiefungsbereich 1b und ein Seminar aus dem Vertiefungsbereich 1c. Bitte achten Sie auf die Kennzahlen und die Zuordnungen der Seminare in Stud. IP. Vertiefungsseminar im Bereich (1b): Grundlagen der Grundschul- und Elementarpädagogik. Der Fokus in diesem Seminar liegt auf der Auseinandersetzung mit den Begriffen "Profession", "Professionalität" und "Professionalisierung" unter Berücksichtigung normativer Vorgaben, theoretischer Denkschulen aus der Professionalisierungsforschung, eigener Vorstellungen sowie Erwartungen weiterer Akteur*innen in Bildungsinstitutionen. Ein Ziel im Seminar ist es u.a., in Arbeitsgruppen ein mehrperspektivisches Profil für Grundschullehrer*innen und Elementarpädagog*innen zu entwickeln und zu diskutieren. Aktuelle (gesellschaftliche, politische, ökologische...) Fragen an Schule und Kita werden dabei ebenfalls auf das Seminarthema bezogen erörtert... (weiter siehe Stud.IP)

Widersprüche im professionellen pädagogischen Handeln. (1b) (Seminar)

B.A. BiPEB EW-L EP M1 (b) Das Seminar "Widersprüche im professionellen pädagogischen Handeln" bietet eine Analyse der vielschichtigen Herausforderungen im pädagogischen Arbeitsfeld. Betrachtet werden verschiedene professionstheoretische Ansätze. Ein Schwerpunkt liegt auf der Identifizierung und dem Verständnis der Widersprüche, die im pädagogischen Alltag auftreten. Diskutiert wird, warum diese Widersprüche nicht einfach aufgelöst werden können, sondern eine kontinuierliche Bearbeitung erfordern.

Lehrveranstaltung: EW-L E1c Zusammenarbeit mit inner- und außerschulischen Partner*innen in der Grundschule bzw. Partner*innen innerhalb und außerhalb von Kindertageseinrichtungen

Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtsprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: EW-L E1

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Kooperation als Weg zur Gestaltung der Grundschule. (1c) (Seminar)

B.A. BiPEB EW-L EP M1 (c) Das Seminar thematisiert Kooperation als wesentliches Element von Schulentwicklung und Schnittstelle zwischen dem professionellen Handeln der einzelnen Lehrkraft sowie dem organisatorischen Handeln der pädagogischen Handlungseinheit Schule. Zur Sprache kommen dabei berufskulturelle sowie schulstrukturelle Aspekte die mit Kooperation und Schulentwicklung zusammenhängen. Auf der Grundlage einer aus der Literatur erlernten Fachsprache ist es Studienleistung im Seminar, in Kleingruppen eine eigene kleine Forschung zum Thema durchzuführen und seminarabschließend zu präsentieren.

Kooperation mit inner- und außerschulischen Partner*innen - eine kommunikative Herausforderung? (1c) (Seminar)

B.A. BiPEB EW L EP 1 (c) In diesem Seminar werden zum einen die Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams (in einer inklusiven Grundschule) und zum anderen die Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule fokussiert. Es werden jeweils Chancen und Herausforderungen diskutiert sowie Gestaltungsmöglichkeiten erarbeitet.

Lehren und Lernen: frueher und heute (1c) (Seminar)

B.A. BiPEB EW-L EP M1 c) Beleuchtet werden im Vertiefungsseminar verschiedene Formen des Lehrens und Lernens im aktuellen und historischen Vergleich. Dazu zählen auch reformpädagogische Ansätze. Darüber hinaus sollen mit den Studierenden aktuelle Kommunikationsmodelle im schulischen und außerschulischen Kontext untersucht werden, um professionelles Lehrer*innenhandeln zu bestärken.

Multiprofessionelle Kooperation in der Grundschule (1c) Gruppe 1 (Seminar)

B.A. BiPEB EW L EP 1 (c) Im Zuge aktueller bildungspolitischen und gesellschaftlichen Entwicklungen (wie Ganztagschulausbau, Inklusion, Schulentwicklung, Flucht- und Migrationsprozesse, Lehrer*innenmangel) wird der multiprofessionellen Kooperation an Schulen eine hohe Bedeutsamkeit zugeschrieben. Für Lehrpersonen stellt sich zunehmend die Aufgabe, mit anderen pädagogischen Berufsgruppen zusammenzuarbeiten. Die Kooperation in multiprofessionellen Teams wird daher als Professionalitätsmerkmal definiert. Wie gelingt aber die Kooperation in Kollegien, an denen (Lehr-)Personen mit unterschiedlichen Qualifikationen zusammenkommen? Ziel des Seminars ist es, multiprofessionelle Kooperation als Bestandteil der eigenen Arbeit zu verstehen, verschiedenen Kooperationsmodelle und Kommunikationsstrukturen kennenzulernen und sich mit einschlägiger Forschung selbstreflektiert und kritisch auseinanderzusetzen.... (weiter siehe Stud.IP)

Multiprofessionelle Kooperation in der Grundschule (1c) Gruppe 2 (Seminar)

B.A. BiPEB EW L EP 1 (c) Im Zuge aktueller bildungspolitischen und gesellschaftlichen Entwicklungen (wie Ganztagschulausbau, Inklusion, Schulentwicklung, Flucht- und Migrationsprozesse, Lehrer*innenmangel) wird der multiprofessionellen Kooperation an Schulen eine hohe Bedeutsamkeit zugeschrieben. Für Lehrpersonen stellt sich zunehmend die Aufgabe, mit anderen pädagogischen Berufsgruppen zusammenzuarbeiten. Die Kooperation in multiprofessionellen Teams wird daher als Professionalitätsmerkmal definiert. Wie gelingt aber die Kooperation in Kollegien, an denen (Lehr-)Personen mit unterschiedlichen Qualifikationen zusammenkommen? Ziel des Seminars ist es, multiprofessionelle Kooperation als Bestandteil der eigenen Arbeit zu verstehen, verschiedenen Kooperationsmodelle und Kommunikationsstrukturen kennenzulernen und sich mit einschlägiger Forschung selbstreflektiert und kritisch auseinanderzusetzen.... (weiter siehe Stud.IP)

Partizipation als Querschnittsaufgabe: Impulse für Kita und Grundschule (1c) (Seminar)

B.A. BiPEB EW-L EP M1 (c) In der UN-Kinderrechtskonvention wird das Beteiligungsrecht von Kindern in allen Angelegenheiten, die sie betreffen, formuliert. Im Seminar geht es um die Auseinandersetzung mit Theorie und Praxis von Partizipation in Kita und Grundschule. Es werden Bedingungen und Möglichkeiten der Partizipation von Kindern und Eltern anhand von Beispielen diskutiert.

Vielfältigkeitsdimensionen in der Grundschule am Beispiel transkultureller Bildung (1b) (Seminar)

B.A. BiPEB EW-L EP M1 (b) Der Umgang mit Vielfalt und Heterogenität als Bildungsziel soll in seinen Facetten mit dem Ziel einer Annäherung an mehr Bildungsgerechtigkeit näher beleuchtet werden. Zu der theoretischen Einführung, die am Beginn des Vertiefungsseminars steht, erarbeiten die Studierenden im weiteren Verlauf in Teams und Arbeitsgruppen projektorientierte und (vor-)schulische Ansätze für Kooperationen. Alternativ kann auch eine Analyse von Lernmaterialien im Fokus stehen.

Zusammenarbeit mit Eltern, Sozialisations- und Bildungsfaktoren in der Entwicklung von Kindern. Kommunikations- und Beratungsmethoden mit Eltern. (c) (Seminar)

B.A. BiPEB EWL M1 c) Vermittlung vom Wandel in der Erziehung und Familiensituation, Einflüsse auf die Entwicklung und Bildung von Kindern, Partizipation von Eltern im Bildungssystem von Kita und Schule, Elternarbeit der pädagogischen Fachkräfte, Kinderschutz und Hilfesystem systemis systemische Ansätze in der Elternberatung.

Modul 12-EW-BA-EW-L E2: Kindheit in Gesellschaft reflektieren - Grundlagen von Entwicklung und Sozialisation (inkl. Orientierungspraktikum)
Basic Principles of Development and Socialization (including Practical Courses)

Modulgruppenzuordnung:

- Bereich Erziehungswissenschaft, BA BiPEb /
Module des elementarpädagogischen
Schwerpunkts

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Lerninhalte:

Das Modul führt in Grundlagen der Entwicklungs- und Sozialisationstheorie ein. Die Lebensphase Kindheit steht hierbei im Zentrum des Moduls. Die wissenschaftliche Diskussion des Zusammenhangs von Formalität, Non-Formalität und Informalität von Bildungsorten und -prozessen sowie die sich hieraus ergebenden Konsequenzen für Schule und Kindertagesstätte auf der einen Seite und für die Entwicklung und Sozialisation von Kindern auf der anderen Seite werden in diesem Modul genauso thematisiert wie die Voraussetzungen, die diese für den Bereich des schulischen Lernens haben.

Themen des Moduls:

- Grundlegende Ansätze der Entwicklungs- und Lernpsychologie (inkl. Bereichsspezifischer Ansätze und neurobiologischer Perspektiven)
- Entwicklung in der frühen Kindheit und im Grundschulalter unter besonderer Berücksichtigung der Rolle der Sozialisationsinstanz Schule sowie der primären und sekundären Bezugspersonen heute – insbesondere der Familie, grundlegende und exemplarisch vertiefte Kenntnisse zu Lebenswelt und Sozialraum und Entwicklungsbedingungen (u.a. geschlechtsspezifische Faktoren)
- Theoretische und historische Grundlagen der frühen Kindheit und des Grundschulalters, Rekonstruktion pädagogischer Erziehungspraktiken im Kindesalter sowie ihrer leitenden Ideen in vergangenen Epochen
- Grundlagen der Entwicklungspsychologie, der Sozialisationstheorie, Sozialisationsprozesse und Sozialisationsbedingungen in Bezug auf geschlechts- und altersspezifische Bereiche von Kindheit (jeweils auch unter der Perspektive von Heterogenität in den Dimensionen wie class, gender, culture und disability)
- Grundlagen der entwicklungspsychologischen Forschung
- Reflexion der Rolle von ErzieherInnen sowie LehrerInnen als Sozialisationsinstanz
- Konsequenzen der Erkenntnisse aus Entwicklungs- und Sozialisationstheorien für das Handeln von LehrerInnen und ElementarpädagogInnen unter Bezugnahme zur (Entwicklung von) Professionalität im Lehrberuf bzw. als ElementarpädagogIn

An die Einführungsveranstaltungen (Vorlesung mit Seminarvertiefung) schließt sich das erziehungswissenschaftliche Orientierungspraktikum als weiterer Bestandteil des Moduls an, dessen Ziele u.a. sind, Studierende einen ersten Einblick in die pädagogische Arbeit in Kindertagesstätte und Grundschule zu geben sowie Beobachtungen individueller Entwicklungsverläufe am einzelnen Kind zu unternehmen, zu dokumentieren und zu reflektieren.

Vor diesem Hintergrund wird in der Vorbereitung des Praktikums der Fokus auf den Erwerb von Methoden der Beobachtung, Analyse und Dokumentation kindlicher Entwicklungsprozesse gelegt. Dazu gehören die Einführung in die Dokumentation und Analyse von pädagogisch-didaktischer Arbeit im Elementarbereich und in der Grundschule sowie die Einführung in Beobachtungsmethoden.

Inhalte des Praktikums sind:

- Führen eines Lerntagebuchs
- Erkundung des Tätigkeitsspektrums von ElementarpädagogInnen und GrundschullehrerInnen,
- Beobachtung der konstitutiven Aspekte des jeweiligen Arbeitsfeldes,
- Eigene Praxiserfahrungen in der Arbeit mit einzelnen Kindern und kleinen Kindergruppen sowie einer Standardsituation
- Reflexion der eigenen Rolle als Pädagogin/ Pädagoge in Teams der beiden Bildungsinstitutionen (Kita und Grundschule)

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Übergeordnete Ziele der Vorlesung und Seminarvertiefung sind:

- Überblickswissen über menschliche Entwicklungsprozesse aus verschiedenen theoretischen Perspektiven, insbes. des Kindesalters (inkl. Risiken und Gefährdungen) in Kontexten von Familien
- Erwerb grundlegender Kenntnisse der Bereiche Entwicklung, Lernen und Sozialisation
- Genese gegenwärtiger pädagogischer Problemstellungen und ihrer Bearbeitung vor dem Hintergrund des historischen Wissens und unter ästhetischer Perspektive
- Befähigung, Entwicklungstheorien in ihren unterschiedlichen Ansätzen zu differenzieren, in ihrem methodologischen Status zu reflektieren und in geschichtlichen wie gesellschaftlichen Kontexten zu situieren
- Verständnis für spezifische Strukturen menschlicher Entwicklungs- und Sozialisationsprozesse und Reflexion dieser hinsichtlich ihrer Bedeutung für das professionelle Handeln
- Verknüpfung entwicklungstheoretischer Befunde mit sozialisationstheoretischen Problemen unter Bezugnahme auf die Sozialräume Kindergarten und Schule
- Auseinandersetzung mit den Aufgaben von Eltern als Arrangeure von Entwicklungsgelegenheiten und kennenlernen unterschiedlicher Familientypen sowie die damit zusammenhängenden Rechtsverhältnisse
- Auseinandersetzung mit der Rolle von ElementarpädagogInnen als Sozialisationsinstanz.

Übergeordnete Ziele des erziehungswissenschaftlichen Orientierungspraktikums sind zum einen, die vielfältigen Anforderungen einer pädagogischen Arbeit in den Institutionen des Elementar- und Vorschulbereichs sowie der Grundschule kennenzulernen. Zum anderen ist es Ziel, vor dem Hintergrund der entwicklungspsychologischen Kenntnisse erste einzelfallbezogene Beobachtungen hinsichtlich individueller Entwicklungs- und Bildungsprozesse durchzuführen.

Dazu gehören auch:

- Die Bildungsinstitution (Kita) als zentralen Lernorte der frühen Kindheit kennen lernen. Sowohl ihre spezifischen Ausprägungen (mit ihrer historischen Entwicklung) als auch die Zusammenarbeit der Institutionen (Kita/Grundschule) kennen lernen
- Erkundung des Tätigkeitsspektrums von ElementarpädagogInnen und GrundschullehrerInnen und Erprobung von Standardsituationen
- Sich der Bedeutung der Erziehungs- und Beratungsaufgabe in der Arbeit mit Kindern bewusstwerden und wahrnehmen, in welchen Situationen (frühpädagogische, unterrichtliche, außerunterrichtliche) diese Aufgaben bedeutsam werden
- unterschiedliche Entwicklungsverläufe wahrnehmen und systematische Beobachtungen am Einzelfall vornehmen- dabei die Heterogenität der Lerngruppen wahrnehmen und unterschiedliche Konzepte der Leistungsbeurteilung und individueller Förderung kennenlernen und reflektieren
- im Rahmen von Hospitationen und Reflexionsgesprächen die Planung, Durchführung und Auswertung von pädagogischen Situationen kennenlernen und sich in ausgewählten Situationen erproben. Dabei werden unterschiedliche Methoden und deren situationsgerechte Anwendung erfahren.

Workloadberechnung:

47 h Selbstlernstudium

60 h Prüfungsvorbereitung

60 h Vor- und Nachbereitung

193 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Anne Levin
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Dauer: 2 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: WiSe 19/20 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 12 / 360 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Moduleilprüfung EW-L E2 Prüfungsleistung	
Prüfungstyp: Teilprüfung	
Prüfungsform: E-Klausur (in Präsenz)	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / 1 / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Moduleilprüfung für Vorlesung und Begleitseminar erfolgt am Ende des Sommersemesters in Form einer 45-minütigen E-Klausur. Im Begleitseminar (EW-L E2 b) wird eine Studienleistung in Form einer Beobachtung erbracht.	
Modulprüfung: Moduleilprüfung EW-L E2 Forschungsbericht zum Orientierungspraktikum	
Prüfungstyp: Teilprüfung	
Prüfungsform: Praktikumsbericht	Die Prüfung ist unbenotet? ja
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: - / 1 / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Die Modulprüfung erfolgt im Rahmen einer Studienleistung im Rahmen des Orientierungspraktikums und dessen Begleitung (Praktikumsbericht und Reflexionsgespräch)	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: *** Vorlesung Kindheit in Gesellschaft reflektieren - Grundlagen von Entwicklung und Sozialisation (EW-L E2 a) ***	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch

SWS: 2,00	Dozent*in: Prof. Dr. Anne Levin
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung: Modulteilprüfung EW-L E2 Prüfungsleistung
Lehrveranstaltung: *** Begleitseminare für EW-L E 2b ***	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in: Dr. Katja Meyer-Siever Prof. Dr. Anne Levin Till Rümenapp
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulteilprüfung EW-L E2 Forschungsbericht zum Orientierungspraktikum
Lehrveranstaltung: ***Begleitseminar zum erziehungswissenschaftlichen Orientierungspraktikum ***	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 3,00	Dozent*in: Sven Trostmann
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulteilprüfung EW-L E2 Forschungsbericht zum Orientierungspraktikum

Modul 12-PRI-BA-EW-L E3: Lernen und Lehren in der Kita - Grundlagen der allgemeinen Didaktik des Elementarbereichs und der Schuleingangsphase
 Learning and Teaching in Early Primary School: Introduction to General Didactics - Didactics, Methods and Classroom Management

Modulgruppenzuordnung:

- Bereich Erziehungswissenschaft, BA BiPEb / Module des elementarpädagogischen Schwerpunkts

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Module EW-L E1 sowie EW-L E2 inkl. des Orientierungspraktikums

Lerninhalte:

Das Modul führt in die Elementardidaktik ein. Im Rahmen der beiden aufeinander aufbauenden Seminare werden Grundlagen der Elementardidaktik sowie der Didaktik der Schuleingangsstufe erarbeitet.

Die Veranstaltungen beziehen Formen des forschenden Studierens sowie des Projektstudiums ein.

Inhalte des Moduls:

- Konzepte der Elementarpädagogik und deren Didaktik
- Lernumgebungen und Lernmedien im Elementarbereich unter besonderer Berücksichtigung von Diversität
- Kinderspiel, auch vor dem Hintergrund der digitalisierten Welt
- Didaktische Herausforderungen in der Schuleingangsphase
- Empirische Forschungserkenntnisse zu den o.g. Themenbereichen

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden

- nutzen didaktische Modelle und Konzepte für die Planung, Durchführung, Analyse und Reflexion der elementarpädagogischen Arbeit
- verstehen elementarpädagogische Prinzipien in Hinblick auf Diversität als Grundlage professionellen Handelns
- erkennen Chancen und Herausforderungen bestimmter Konzepte wie Inklusion und Altersmischung für die didaktische Gestaltung von Lern- und Spielsituationen auch vor dem Hintergrund empirischer Studien
- beschäftigen sich reflexiv mit Themen wie Bildung für nachhaltige Entwicklung, Digitalität, Migration oder Heteronormativität und erkennen deren Relevanz für die Gestaltung didaktischer Settings in der Kita und in der Schuleingangsstufe
- führen ein Praxisforschungsprojekt zu einem ausgewählten Themenbereich der Allgemeinen (Elementar-)Didaktik durch, präsentieren dieses und reflektieren die Ergebnisse vor dem Hintergrund der Seminarinhalte

Workloadberechnung:

60 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

90 h Prüfungsvorbereitung

30 h Selbstlernstudium

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

ja

Das Modul besteht aus zwei aufeinander aufbauenden Seminaren à 2 SWS. Das Grundlagenseminar wird nur im Wintersemester angeboten, das darauf aufbauende Vertiefungsseminar nur im Sommersemester.

Ergänzung zur Workloadberechnung:

Seminarbesuch: 60 h

Selbststudium: 30 h

Projektplanung, -durchführung, -präsentation und -dokumentation (inkl. Prüfungsleistung): 90 h

Gesamt: 180 Arbeitsstunden (6 CP)

Unterrichtsprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Robert Baar
Häufigkeit: jedes Semester	Dauer: 2 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: WiSe 24/25 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: EW-L E3	
Prüfungstyp: Kombinationsprüfung	
Prüfungsform: Mündliche Prüfung, Gruppenprüfung	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Mündliche Prüfung (Gruppenprüfung, 50%) Projektpräsentation mit sich anschließendem Prüfungsgespräch (Dauer: 30 - 40 Minuten).	

Modulprüfung: EW-L E3	
Prüfungstyp: Kombinationsprüfung	
Prüfungsform: Siehe Freitext	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Einzel- oder Gruppenprüfung, 50% Schriftliche Prüfung: Anfertigung eines wissenschaftlichen Posters und/oder einer schriftlichen Projektdokumentation bzw. einer wissenschaftlichen Hausarbeit nach Maßgabe der dozierenden Person	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: EW-L E3a: Einführung in die Allgemeine Didaktik des Elementarbereichs (Teil A)	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: EW-L E3
Lehrveranstaltung: EW-L E3b: Einführung in die Allgemeine Didaktik des Elementarbereichs (Teil B)	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: EW-L E3

Modul 12-EW-BA-EW-L E4: Pädagogische Institutionen entwickeln - Konzepte der Qualitätssicherung und Professionalisierung
 Developing Institutions of Education - Concepts of Quality Management and Professionalization

Modulgruppenzuordnung:

- Bereich Erziehungswissenschaft, BA BiPEb / Module des elementarpädagogischen Schwerpunkts

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Kenntnisse und Kompetenzen des Moduls EW-L E1-3

Lerninhalte:

Die Seminarstruktur gliedert sich in einen grundlegenden Teil und einen vertiefenden Anteil, welcher in exemplarischen Feldern der Reformen und Entwicklungen im (früh)pädagogischen Bereich – unter Berücksichtigung einer studien- und professionsbezogenen Reflexion – Handlungskompetenzen anbahnt.

- Theorie des Kindergartens und der Grundschule: Befunde der empirischen Bildungsforschung; internationaler Vergleich; bildungspolitische Reformvorhaben; Berücksichtigung von Interkulturalität; hochschuldidaktische Strukturierung: Mitarbeit in der Praxisforschung; Fallarbeit
- Reformpädagogische Konzeptentwicklung: Rezeption reformpädagogischer Entwürfe; ihre Umsetzung im pädagogischen Alltag von Einrichtungen; Reflexion ihrer Auswirkung auf das Lernen und die Bildungsprozesse der Kinder; hochschuldidaktische Strukturierung: Fallarbeit, Reflexion eigener praktischer Lern- und Arbeitserfahrungen (auch im Kontext der Grundschulwerkstatt)
- Institutionelle Entwicklung und Qualitätssicherung(im Kontext kommunal-, sozial- und trägerpolitischer Bedingungen): Verfahren, Instrumente, Methoden und Mechanismen von Qualitätsentwicklung und -sicherung; Öffentlichkeitsarbeit; hochschuldidaktische Strukturierung: Mitarbeit in der Praxisforschung im Rahmen von Entwicklungsprozessen; Mitarbeit bei der Planung und Umsetzung von Qualitätssicherungsmaßnahmen in Einrichtungen; Beteiligung an der Öffentlichkeitsarbeit in Einrichtungen.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden können wahlweise

- Exemplarisches Wissen über aktuelle und historische Diskurse der Bildungspolitik sowie über OECD-Vergleichsstudien in ihren Auswirkungen auf die Struktur und Entwicklung des Bildungswesens (national und international) reflektierend nutzen;
- Systematische Kenntnisse unterschiedlicher pädagogischer Konzeptionen mit Schwerpunkt auf der Reformpädagogik, ihre Ursprünge und deren Ausgestaltungsformen im pädagogischen Alltag (auch unter Berücksichtigung der ästhetischen Bildung) exemplarisch erprobend umsetzen und kritisch reflektieren;
- Grundlegende Kenntnisse über Öffentlichkeitsarbeit und Marketing, über Finanzierungsstrukturen von pädagogischen Einrichtungen sowie über Organisationsentwicklung und Methoden des Qualitätsmanagements als Einflussgrößen auf pädagogische Einrichtungen identifizieren, die Instrumente kriteriengeleitet überprüfen und in ersten Ansätzen selbst anwenden.

Workloadberechnung:

30 h Prüfungsvorbereitung

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

94 h Selbstlernstudium

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

ja

Unterrichtsprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Anna Kristin Moldenhauer
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: WiSe 24/25 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung EW-L E4 Pädagogische Institutionen entwickeln - Konzepte der Qualitätssicherung und Professionalisierung	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Forschungsbericht	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: EW-L E4 Seminar - siehe Lehrveranstaltungsverzeichnis	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtsprache(n): Deutsch
SWS: 4,00	Dozent*in:
Lehrform(en):	Zugeordnete Modulprüfung:

Modul 12-PRI-BA-EW-L E Bachelor: Modul Bachelorarbeit (im elementarpädagogischen Schwerpunkt)
 Modul Bachelorarbeit (im elementarpädagogischen Schwerpunkt)

<p>Modulgruppenzuordnung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereich Erziehungswissenschaft, BA BiPEb / Module des elementarpädagogischen Schwerpunkts 	<p>Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:</p> <p>Siehe BPO Erziehungswissenschaft in der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang „Bildungswissenschaften des Primar- und Elementarbereichs“</p>
--	---

Lerninhalte:

Das Abschlussmodul besteht aus der Bachelorarbeit zu einem Thema aus dem Bereich Elementarpädagogik und einem fakultativ zu besuchenden Begleitkolloquium. Das Kolloquium dient der Entwicklung einer Fragestellung, der Adaption wissenschaftlicher Methoden auf die Fragestellung und der Vorstellung und Diskussion von Entwürfen zur Bachelorarbeit. Darüber hinaus werden im Kolloquium Qualitätsstandards für die Bachelorarbeit besprochen. In der Bachelorarbeit wird eine elementarpädagogisch relevante Fragestellung eigenständig und in Übereinstimmung mit wissenschaftlichen Standards bearbeitet.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden stellen durch die erfolgreiche Erstellung der Bachelorarbeit unter Beweis, dass sie eine elementarpädagogische Fragestellung mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und die in der Bachelorarbeit erzielten Ergebnisse in den fachlichen Zusammenhang einordnen können. Sie weisen nach, dass sie erziehungswissenschaftliche Begriffe korrekt verwenden und elementarpädagogische Diskurse differenziert bearbeiten können.

Workloadberechnung:

28 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden
 332 h Selbstlernstudium

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

ja

Das Modul besteht aus der Bachelorarbeit und einem optional zu belegendem Kolloquium.

- Anfertigung der Bachelorarbeit im Selbststudium: 360 Arbeitsstunden (ggf. 28 Stunden davon innerhalb des optionalen Begleitkolloquiums)

<p>Unterrichtsprache(n):</p> <p>Deutsch</p>	<p>Modulverantwortliche(r):</p> <p>Prof. Dr. Robert Baar</p>
<p>Häufigkeit:</p> <p>jedes Semester</p>	<p>Dauer:</p> <p>1 Semester</p>
<p>Modul gültig seit / Modul gültig bis:</p> <p>WiSe 23/24 / -</p>	<p>ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:</p> <p>12 / 360 Stunden</p>

Modulprüfungen

<p>Modulprüfung: Bachelorarbeit</p>
<p>Prüfungstyp: Modulprüfung</p>

Prüfungsform: Bachelorarbeit	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Prüfungsdauer: 84 Tage	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Begleitseminar Bachelorarbeit	
Häufigkeit: jedes Semester	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Begleitseminar (zu Bachelor-/Masterarbeit)	Zugeordnete Modulprüfung: Bachelorarbeit
Zugeordnete Lehrveranstaltungen	
Begleitseminar zur Bachelorarbeit (Seminar)	
<p>EW -L E Bachelor: Bachelor Abschlussmodul (Elementarbereich) EW -L P Bachelor: Bachelor Abschlussmodul (Grundschule) Die Studierenden stellen durch die erfolgreiche Erstellung der Bachelorarbeit unter Beweis, dass sie eine umschriebene pädagogische Fragestellung je nach individuellem Schwerpunkt mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und die in der Bachelorarbeit erzielten Ergebnisse in den fachlichen Zusammenhang einordnen können. Sie weisen nach, dass sie erziehungswissenschaftliche Begriffe korrekt verwenden und pädagogische Diskurse differenziert bearbeiten können. Im Begleitseminar werden u. a. Fragestellungen hinsichtlich des formalen und inhaltlichen Aufbaus der Bachelorarbeit besprochen sowie methodische Herangehensweisen erörtert. Es wird erwartet, dass die Studierenden sich aktiv an den Team- und Gruppenaufgaben beteiligen und ihr Forschungsvorhaben vorstellen.</p>	

Modul 12-PRI-BA-EW-L P Bachelor: Modul Bachelorarbeit

Modul Bachelorarbeit

Modulgruppenzuordnung:

- Bereich Erziehungswissenschaft, BA BiPEb / Bachelorarbeit

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Siehe BPO Erziehungswissenschaft in der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang „Bildungswissenschaften des Primar- und Elementarbereichs“

Lerninhalte:

Das Abschlussmodul besteht aus der Bachelorarbeit zu einem Thema aus dem Bereich Grundschulpädagogik/Grundschuldidaktik und einem fakultativ zu besuchenden Begleitkolloquium. Das Kolloquium dient der Entwicklung einer Fragestellung, der Adaption wissenschaftlicher Methoden auf die Fragestellung und der Vorstellung und Diskussion von Entwürfen zur Bachelorarbeit. Darüber hinaus werden im Kolloquium Qualitätsstandards für die Bachelorarbeit besprochen. In der Bachelorarbeit wird eine grundschulpädagogisch bzw. -didaktisch relevante Fragestellung eigenständig und in Übereinstimmung mit wissenschaftlichen Standards bearbeitet.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden stellen durch die erfolgreiche Erstellung der Bachelorarbeit unter Beweis, dass sie eine primärpädagogische Fragestellung mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und die in der Bachelorarbeit erzielten Ergebnisse in den fachlichen Zusammenhang einordnen können. Sie weisen nach, dass sie erziehungswissenschaftliche Begriffe korrekt verwenden und grundschulpädagogische Diskurse differenziert bearbeiten können.

Workloadberechnung:

332 h Selbstlernstudium
28 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

ja
Das Modul besteht aus der Bachelorarbeit und einem optional zu belegendem Kolloquium.
- Anfertigung der Bachelorarbeit im Selbststudium: 360 Arbeitsstunden (ggf. 28 Stunden davon innerhalb des optionalen Begleitkolloquiums).

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Robert Baar

Häufigkeit:

jedes Semester

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

WiSe 23/24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

12 / 360 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung EW-L P Bachelor Modul Bachelorarbeit

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform: Bachelorarbeit	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Prüfungsdauer: 84 Tage	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Begleitseminar Bachelorarbeit	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Begleitseminar (zu Bachelor-/Masterarbeit)	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung EW-L P Bachelor Modul Bachelorarbeit

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Begleitseminar zur Bachelorarbeit (Seminar)

EW -L E Bachelor: Bachelor Abschlussmodul (Elementarbereich) EW -L P Bachelor: Bachelor Abschlussmodul (Grundschule) Die Studierenden stellen durch die erfolgreiche Erstellung der Bachelorarbeit unter Beweis, dass sie eine umschriebene pädagogische Fragestellung je nach individuellem Schwerpunkt mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und die in der Bachelorarbeit erzielten Ergebnisse in den fachlichen Zusammenhang einordnen können. Sie weisen nach, dass sie erziehungswissenschaftliche Begriffe korrekt verwenden und pädagogische Diskurse differenziert bearbeiten können. Im Begleitseminar werden u. a. Fragestellungen hinsichtlich des formalen und inhaltlichen Aufbaus der Bachelorarbeit besprochen sowie methodische Herangehensweisen erörtert. Es wird erwartet, dass die Studierenden sich aktiv an den Team- und Gruppenaufgaben beteiligen und ihr Forschungsvorhaben vorstellen.